

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einblättrige Beilage für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 34.

Sonntag, den 21. Januar

1894.

Turn-Verein.



Dienstag, den 23. Januar: Beginn der Uebungen für das Schanturnen.

Außeitiges Erscheinen der Activen und Jünger erwartet

Der Vorstand.

23. Webergasse 23.

CENTRAL - BODEGA

der Imperial Wine Co., London E. C.

Filiale Wiesbaden 23. Webergasse 23.

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Auch gelangen Rhein- und ein vorzüglicher Moselwein (Glas 35 Pf.) zum Ausschank. 456

Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin), sowie stets frische Fleischpastetchen etc.

Gutes Billard.

23. Webergasse 23.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 19046

Gehr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Colonialwaaren, Hülsenfrüchte,

Suppeneinlagen,

Teigwaaren und Gewürze

liefert in durchaus reeller Waare recht billig

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmundstrasse 35. 444

Wohnung:

Wilhelm Mayer,

Berkstätte:

Schreinermeister,

Steingasse 25.

empfiehlt sich zum Anfertigen aller in das Schreinerfach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und billiger Berechnung.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Vorzügliche Haushaltungs-Portemonnaies,

Tresor und Säckchen aus Moljauchten, Kid-Leder etc., per Stück 50 Pf.

Extrastarke Herren-Portemonnaies

aus bestem Juchten, Sechund- und gewalktem Leder mit nur soliden Schlössern.

Toiletten - Artikel in bester Waare.

1a Zahnbürsten, keine Borsten verlierend, per Stück 50 Pf.

1a Herkules-Frisir- und -Staubkämme per Stück 50 Pf.

Büffelhorn - Kämme 1 Mk.

Handbürsten, Kopfbürsten, Kleiderbürsten. 764

Viele Sorten Toilette-Spiegel.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Extra gute Qualitäten

Kurzwaaren,

Näh-Utensilien,

Bänder, Spitzen,

Knöpfe, Besätze,

Passementerie

empfehle in grösster Auswahl zu reellen billigen Preisen. 446

W. Thomas, Webergasse 6.

Wohne jetzt

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse,

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister Berger. 192

H. Lieding, Juwelier.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203

Moris Victor.

Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstrasse 71.



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öl

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.

Import von der (Man.-No. 2304) 7

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtstärke, Sparfüßtes u. geruchloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.



Specialitäten:
Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

1187

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böhrer, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma E. von Moers hier, Kirchgasse 16, gehörigen Restbestände in Galanterie- und Luxuswaaren, worunter Photogr.-Rahmen, geschnitten und in Gold, Fächer, feine Lederwaaren, Schmucksachen in Jet, Fantasie u. s. w., Glasstereoscope-Bilder, Chatullen, Bureau-Artikel, Klippes und viele andere Gegenstände werden nur noch kurze Zeit zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft, da der Laden am 1. Februar geräumt sein muß.

Der Concurs-Verwalter.

Gute Kartoffeln: Schneekochen, Magnum bonum, gelbe, englische, Rüsschen; Äpfel, Sauertraut, alle Gemüse, garantiert, rische Eier. Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager bei geordneter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Für Möbelschreiner.

Aufträge für Betten, Schränke, Spiegel, Wasch- und Nachtschrank großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim Holzschlöhauer Krebs, Wellstrichstraße 48, 3. Et.

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

mit „Dentilo“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogerien von Ed. Weyandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heinr. Birk.

(F. a 149/4).

Neu! Berliner Humor. Neu!

Großes humoristisches Potpourri

prachtvoll ausgestattet, enthaltend

sämmtliche beliebte Melodien der Neuzeit:

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Gräß euch Gott (Bogelbinder). | 10. Zauberschlaggewitter fort! | 19. Walzer von Ivanovici. |
| 2. Gott grüße Dich. | 11. Ich noch ein einziges Mal | 20. Dieses schöne Land (Bolschak). |
| 3. Ich bin das Faciotum (Bartler von Seifert). | 12. Das Lied das meine Mutter sang (Lied). | 21. Min in die Heilsarmee (Coupl). |
| 4. Wenn Rothschild war mein Onkel (Bolschak). | 13. Ich tanze mit Dir (Walzer). | 22. Polkauffion (Kochbinder). |
| 5. Man muß das Leb'n eb'n nehm'n (Couplet). | 14. Hildeborfer Bäuerinmarsch. | 23. Studentenlied. |
| 6. Ich weiß noch nicht was Liebe ist (Polka). | 15. Armees-Marsch (Denkt du denn du Berlin's Händel). | 24. Das ist die Faguerin (Coupl). |
| 7. Klapperhorns-Marsch. | 16. Gigerl Gohu (Marschcouplet). | 25. Dein ist mein Herz (Lied). |
| 8. Volklied (Papa. Mama). | 17. Das Bummeln ist mein Leb'n (Walzer). | 26. Denn ach wie ist's möglich dann (Lied). |
| 9. Schlafkinderchen (Biegenl.). | 18. Ungarisches Lied. | 27. Keine Nacht (Walzer). |
| | | 28. Und nun soll'n wir noch einmal. M. W. (Nachen wir). |
| | | 29. Lärmbomben (Bassamarsch). |

Verlegt und mit Text versehen von Paul Linde. — Preis des ganzen Potpourri's mit Text:

2 ms (2 Hände) ... 1.80	4 ms u. 2 Viol. ... 4.—	für Flöte allein ... 1.—	für Flöte u. 1 Violine ... 1.80
2 ms u. 2 Viol. ... 3.—	4 ms u. 1 Viol. ... 3.50	für 2 Flöten ... 1.80	für 2 Flöten ... 1.80
2 ms u. 1 Viol. ... 2.50	4 ms u. 2 Flöten ... 4.—	für Flöte ... 1.20	do. u. 2 Violinen ... 3.—
2 ms u. 2 Flöten ... 3.—	4 ms u. 1 Flöte ... 3.50	für Flöte u. 2 Violinen ... 2.50	do. u. 1 Violine ... 2.50
2 ms u. 1 Flöte ... 2.50	4 ms u. Flöten ... 3.50	do. u. 1 Violine ... 1.80	do. u. 2 Flöten ... 2.50
2 ms u. Flöten ... 2.50	für Flöte allein ... 1.—	do. u. 2 Flöten ... 2.50	für Flöte ... 3.—
4 ms (4 Hände) ... 2.50	für 2 Violinen ... 1.80		

Ausgabe für Klarinet, Violine, Flöte, Fagott und Violoncello (Pariser Belegung) Mt. 2.50. Der humorist. Text allein 10 Pf.

S. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Gruner Weg 95.

(A 7975/9 A.) 190



Gummischuhe,

beste deutsche, russische und englische Fabrikate,

empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Ferdinand Herzog,

Schuhwaaren-Lager,

Langgasse 44 und Marktstrasse 19a.



Die russischen Gummischuhe tragen nebenstehende Schutzmarken auf der Sohle.



621

3 Meter f. blau, braun od. schwarz zum Anzug für 10 M., oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme J. Büntgens, Tuchfabrik, Kapen bei Aachen. Bekannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 181

Billigste Masken-Verleihanstalt, 15. Goldgasse 15.



Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-Costümen, Dominos, Larven, Masken, ächten Bärten u. Perrücken, Degen, Stiefeln, Militär-Effekten u. dgl. Costüme für Damen von 2 Mk., für Herren von 3 Mk. an.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Schöner Kameltaschen-Divan mit 2 Sesseln, 1 Divan mit Pantoffelbezug, und 4 Crème-Rouleaux billig zu verkaufen. Joh. Krümmelbein, Kirchgasse 17. 475

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Während der Inventur

Verkauf des sämtlichen Waarenbestandes in

**Damen-Kleiderstoffen,
schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
modernen Ballstoffen,
weissen und crème Gardinen,
Confections**

zu erheblich ermässigten Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8,
empfiehlt für die Ball-Saison
**vorzüglich sitzende
Frack- u. Gehrock-Anzüge**
aus **Kammgarn, Tuch und Kammtuch**
zu sehr billigen Preisen. 498

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852

Im Wiesbadener mechanischen
Leppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals Fritz Steinmetz.
werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Leppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Holländische Cigarren.
Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen v. Mk. 5 bis Mk. 25
per 100 Stüd.

A. A. Pfeiffer, Dranienstrasse 8, 1. Etage.

Carneval - Verein „Narrhalla“.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 28. Januar cr.:



I. Grosser Maskenball

in sämtlichen Sälen der „Narrhalla“:
Taunus-Hotel.

Der kleine Rath.

Sobald erschienen und in sämtlichen hiesigen Musikalien-
Handlungen zu 1 Mk. 50 Pf. das Stüd zum Verlaufe ausgestellt:

„Les Lanciers“

(Quadrille à la cour)
von **A. Hasselmann.**

Mütern.

Seine amerikanische blue
points per Dkd. Mk. 1.80,
sowie feinste Ostender Mütern
empfiehlt die Special-Filiale
der

Continental-Bodega-Company,
Wilhelmstrasse 18, 1. Et.

Gehrstrasse 2, 1. Etage, 2. und 3. Etage, 4. und 5. Etage, 6. und 7. Etage, 8. und 9. Etage, 10. und 11. Etage, 12. und 13. Etage, 14. und 15. Etage, 16. und 17. Etage, 18. und 19. Etage, 20. und 21. Etage, 22. und 23. Etage, 24. und 25. Etage, 26. und 27. Etage, 28. und 29. Etage, 30. und 31. Etage, 32. und 33. Etage, 34. und 35. Etage, 36. und 37. Etage, 38. und 39. Etage, 40. und 41. Etage, 42. und 43. Etage, 44. und 45. Etage, 46. und 47. Etage, 48. und 49. Etage, 50. und 51. Etage, 52. und 53. Etage, 54. und 55. Etage, 56. und 57. Etage, 58. und 59. Etage, 60. und 61. Etage, 62. und 63. Etage, 64. und 65. Etage, 66. und 67. Etage, 68. und 69. Etage, 70. und 71. Etage, 72. und 73. Etage, 74. und 75. Etage, 76. und 77. Etage, 78. und 79. Etage, 80. und 81. Etage, 82. und 83. Etage, 84. und 85. Etage, 86. und 87. Etage, 88. und 89. Etage, 90. und 91. Etage, 92. und 93. Etage, 94. und 95. Etage, 96. und 97. Etage, 98. und 99. Etage, 100. und 101. Etage, 102. und 103. Etage, 104. und 105. Etage, 106. und 107. Etage, 108. und 109. Etage, 110. und 111. Etage, 112. und 113. Etage, 114. und 115. Etage, 116. und 117. Etage, 118. und 119. Etage, 120. und 121. Etage, 122. und 123. Etage, 124. und 125. Etage, 126. und 127. Etage, 128. und 129. Etage, 130. und 131. Etage, 132. und 133. Etage, 134. und 135. Etage, 136. und 137. Etage, 138. und 139. Etage, 140. und 141. Etage, 142. und 143. Etage, 144. und 145. Etage, 146. und 147. Etage, 148. und 149. Etage, 150. und 151. Etage, 152. und 153. Etage, 154. und 155. Etage, 156. und 157. Etage, 158. und 159. Etage, 160. und 161. Etage, 162. und 163. Etage, 164. und 165. Etage, 166. und 167. Etage, 168. und 169. Etage, 170. und 171. Etage, 172. und 173. Etage, 174. und 175. Etage, 176. und 177. Etage, 178. und 179. Etage, 180. und 181. Etage, 182. und 183. Etage, 184. und 185. Etage, 186. und 187. Etage, 188. und 189. Etage, 190. und 191. Etage, 192. und 193. Etage, 194. und 195. Etage, 196. und 197. Etage, 198. und 199. Etage, 200. und 201. Etage, 202. und 203. Etage, 204. und 205. Etage, 206. und 207. Etage, 208. und 209. Etage, 210. und 211. Etage, 212. und 213. Etage, 214. und 215. Etage, 216. und 217. Etage, 218. und 219. Etage, 220. und 221. Etage, 222. und 223. Etage, 224. und 225. Etage, 226. und 227. Etage, 228. und 229. Etage, 230. und 231. Etage, 232. und 233. Etage, 234. und 235. Etage, 236. und 237. Etage, 238. und 239. Etage, 240. und 241. Etage, 242. und 243. Etage, 244. und 245. Etage, 246. und 247. Etage, 248. und 249. Etage, 250. und 251. Etage, 252. und 253. Etage, 254. und 255. Etage, 256. und 257. Etage, 258. und 259. Etage, 260. und 261. Etage, 262. und 263. Etage, 264. und 265. Etage, 266. und 267. Etage, 268. und 269. Etage, 270. und 271. Etage, 272. und 273. Etage, 274. und 275. Etage, 276. und 277. Etage, 278. und 279. Etage, 280. und 281. Etage, 282. und 283. Etage, 284. und 285. Etage, 286. und 287. Etage, 288. und 289. Etage, 290. und 291. Etage, 292. und 293. Etage, 294. und 295. Etage, 296. und 297. Etage, 298. und 299. Etage, 300. und 301. Etage, 302. und 303. Etage, 304. und 305. Etage, 306. und 307. Etage, 308. und 309. Etage, 310. und 311. Etage, 312. und 313. Etage, 314. und 315. Etage, 316. und 317. Etage, 318. und 319. Etage, 320. und 321. Etage, 322. und 323. Etage, 324. und 325. Etage, 326. und 327. Etage, 328. und 329. Etage, 330. und 331. Etage, 332. und 333. Etage, 334. und 335. Etage, 336. und 337. Etage, 338. und 339. Etage, 340. und 341. Etage, 342. und 343. Etage, 344. und 345. Etage, 346. und 347. Etage, 348. und 349. Etage, 350. und 351. Etage, 352. und 353. Etage, 354. und 355. Etage, 356. und 357. Etage, 358. und 359. Etage, 360. und 361. Etage, 362. und 363. Etage, 364. und 365. Etage, 366. und 367. Etage, 368. und 369. Etage, 370. und 371. Etage, 372. und 373. Etage, 374. und 375. Etage, 376. und 377. Etage, 378. und 379. Etage, 380. und 381. Etage, 382. und 383. Etage, 384. und 385. Etage, 386. und 387. Etage, 388. und 389. Etage, 390. und 391. Etage, 392. und 393. Etage, 394. und 395. Etage, 396. und 397. Etage, 398. und 399. Etage, 400. und 401. Etage, 402. und 403. Etage, 404. und 405. Etage, 406. und 407. Etage, 408. und 409. Etage, 410. und 411. Etage, 412. und 413. Etage, 414. und 415. Etage, 416. und 417. Etage, 418. und 419. Etage, 420. und 421. Etage, 422. und 423. Etage, 424. und 425. Etage, 426. und 427. Etage, 428. und 429. Etage, 430. und 431. Etage, 432. und 433. Etage, 434. und 435. Etage, 436. und 437. Etage, 438. und 439. Etage, 440. und 441. Etage, 442. und 443. Etage, 444. und 445. Etage, 446. und 447. Etage, 448. und 449. Etage, 450. und 451. Etage, 452. und 453. Etage, 454. und 455. Etage, 456. und 457. Etage, 458. und 459. Etage, 460. und 461. Etage, 462. und 463. Etage, 464. und 465. Etage, 466. und 467. Etage, 468. und 469. Etage, 470. und 471. Etage, 472. und 473. Etage, 474. und 475. Etage, 476. und 477. Etage, 478. und 479. Etage, 480. und 481. Etage, 482. und 483. Etage, 484. und 485. Etage, 486. und 487. Etage, 488. und 489. Etage, 490. und 491. Etage, 492. und 493. Etage, 494. und 495. Etage, 496. und 497. Etage, 498. und 499. Etage, 500. und 501. Etage, 502. und 503. Etage, 504. und 505. Etage, 506. und 507. Etage, 508. und 509. Etage, 510. und 511. Etage, 512. und 513. Etage, 514. und 515. Etage, 516. und 517. Etage, 518. und 519. Etage, 520. und 521. Etage, 522. und 523. Etage, 524. und 525. Etage, 526. und 527. Etage, 528. und 529. Etage, 530. und 531. Etage, 532. und 533. Etage, 534. und 535. Etage, 536. und 537. Etage, 538. und 539. Etage, 540. und 541. Etage, 542. und 543. Etage, 544. und 545. Etage, 546. und 547. Etage, 548. und 549. Etage, 550. und 551. Etage, 552. und 553. Etage, 554. und 555. Etage, 556. und 557. Etage, 558. und 559. Etage, 560. und 561. Etage, 562. und 563. Etage, 564. und 565. Etage, 566. und 567. Etage, 568. und 569. Etage, 570. und 571. Etage, 572. und 573. Etage, 574. und 575. Etage, 576. und 577. Etage, 578. und 579. Etage, 580. und 581. Etage, 582. und 583. Etage, 584. und 585. Etage, 586. und 587. Etage, 588. und 589. Etage, 590. und 591. Etage, 592. und 593. Etage, 594. und 595. Etage, 596. und 597. Etage, 598. und 599. Etage, 600. und 601. Etage, 602. und 603. Etage, 604. und 605. Etage, 606. und 607. Etage, 608. und 609. Etage, 610. und 611. Etage, 612. und 613. Etage, 614. und 615. Etage, 616. und 617. Etage, 618. und 619. Etage, 620. und 621. Etage, 622. und 623. Etage, 624. und 625. Etage, 626. und 627. Etage, 628. und 629. Etage, 630. und 631. Etage, 632. und 633. Etage, 634. und 635. Etage, 636. und 637. Etage, 638. und 639. Etage, 640. und 641. Etage, 642. und 643. Etage, 644. und 645. Etage, 646. und 647. Etage, 648. und 649. Etage, 650. und 651. Etage, 652. und 653. Etage, 654. und 655. Etage, 656. und 657. Etage, 658. und 659. Etage, 660. und 661. Etage, 662. und 663. Etage, 664. und 665. Etage, 666. und 667. Etage, 668. und 669. Etage, 670. und 671. Etage, 672. und 673. Etage, 674. und 675. Etage, 676. und 677. Etage, 678. und 679. Etage, 680. und 681. Etage, 682. und 683. Etage, 684. und 685. Etage, 686. und 687. Etage, 688. und 689. Etage, 690. und 691. Etage, 692. und 693. Etage, 694. und 695. Etage, 696. und 697. Etage, 698. und 699. Etage, 700. und 701. Etage, 702. und 703. Etage, 704. und 705. Etage, 706. und 707. Etage, 708. und 709. Etage, 710. und 711. Etage, 712. und 713. Etage, 714. und 715. Etage, 716. und 717. Etage, 718. und 719. Etage, 720. und 721. Etage, 722. und 723. Etage, 724. und 725. Etage, 726. und 727. Etage, 728. und 729. Etage, 730. und 731. Etage, 732. und 733. Etage, 734. und 735. Etage, 736. und 737. Etage, 738. und 739. Etage, 740. und 741. Etage, 742. und 743. Etage, 744. und 745. Etage, 746. und 747. Etage, 748. und 749. Etage, 750. und 751. Etage, 752. und 753. Etage, 754. und 755. Etage, 756. und 757. Etage, 758. und 759. Etage, 760. und 761. Etage, 762. und 763. Etage, 764. und 765. Etage, 766. und 767. Etage, 768. und 769. Etage, 770. und 771. Etage, 772. und 773. Etage, 774. und 775. Etage, 776. und 777. Etage, 778. und 779. Etage, 780. und 781. Etage, 782. und 783. Etage, 784. und 785. Etage, 786. und 787. Etage, 788. und 789. Etage, 790. und 791. Etage, 792. und 793. Etage, 794. und 795. Etage, 796. und 797. Etage, 798. und 799. Etage, 800. und 801. Etage, 802. und 803. Etage, 804. und 805. Etage, 806. und 807. Etage, 808. und 809. Etage, 810. und 811. Etage, 812. und 813. Etage, 814. und 815. Etage, 816. und 817. Etage, 818. und 819. Etage, 820. und 821. Etage, 822. und 823. Etage, 824. und 825. Etage, 826. und 827. Etage, 828. und 829. Etage, 830. und 831. Etage, 832. und 833. Etage, 834. und 835. Etage, 836. und 837. Etage, 838. und 839. Etage, 840. und 841. Etage, 842. und 843. Etage, 844. und 845. Etage, 846. und 847. Etage, 848. und 849. Etage, 850. und 851. Etage, 852. und 853. Etage, 854. und 855. Etage, 856. und 857. Etage, 858. und 859. Etage, 860. und 861. Etage, 862. und 863. Etage, 864. und 865. Etage, 866. und 867. Etage, 868. und 869. Etage, 870. und 871. Etage, 872. und 873. Etage, 874. und 875. Etage, 876. und 877. Etage, 878. und 879. Etage, 880. und 881. Etage, 882. und 883. Etage, 884. und 885. Etage, 886. und 887. Etage, 888. und 889. Etage, 890. und 891. Etage, 892. und 893. Etage, 894. und 895. Etage, 896. und 897. Etage, 898. und 899. Etage, 900. und 901. Etage, 902. und 903. Etage, 904. und 905. Etage, 906. und 907. Etage, 908. und 909. Etage, 910. und 911. Etage, 912. und 913. Etage, 914. und 915. Etage, 916. und 917. Etage, 918. und 919. Etage, 920. und 921. Etage, 922. und 923. Etage, 924. und 925. Etage, 926. und 927. Etage, 928. und 929. Etage, 930. und 931. Etage, 932. und 933. Etage, 934. und 935. Etage, 936. und 937. Etage, 938. und 939. Etage, 940. und 941. Etage, 942. und 943. Etage, 944. und 945. Etage, 946. und 947. Etage, 948. und 949. Etage, 950. und 951. Etage, 952. und 953. Etage, 954. und 955. Etage, 956. und 957. Etage, 958. und 959. Etage, 960. und 961. Etage, 962. und 963. Etage, 964. und 965. Etage, 966. und 967. Etage, 968. und 969. Etage, 970. und 971. Etage, 972. und 973. Etage, 974. und 975. Etage, 976. und 977. Etage, 978. und 979. Etage, 980. und 981. Etage, 982. und 983. Etage, 984. und 985. Etage, 986. und 987. Etage, 988. und 989. Etage, 990. und 991. Etage, 992. und 993. Etage, 994. und 995. Etage, 996. und 997. Etage, 998. und 999. Etage, 1000. und 1001. Etage, 1002. und 1003. Etage, 1004. und 1005. Etage, 1006. und 1007. Etage, 1008. und 1009. Etage, 1010. und 1011. Etage, 1012. und 1013. Etage, 1014. und 1015. Etage, 1016. und 1017. Etage, 1018. und 1019. Etage, 1020. und 1021. Etage, 1022. und 1023. Etage, 1024. und 1025. Etage, 1026. und 1027. Etage, 1028. und 1029. Etage, 1030. und 1031. Etage, 1032. und 1033. Etage, 1034. und 1035. Etage, 1036. und 1037. Etage, 1038. und 1039. Etage, 1040. und 1041. Etage, 1042. und 1043. Etage, 1044. und 1045. Etage, 1046. und 1047. Etage, 1048. und 1049. Etage, 1050. und 1051. Etage, 1052. und 1053. Etage, 1054. und 1055. Etage, 1056. und 1057. Etage, 1058. und 1059. Etage, 1060. und 1061. Etage, 1062. und 1063. Etage, 1064. und 1065. Etage, 1066. und 1067. Etage, 1068. und 1069. Etage, 1070. und 1071. Etage, 1072. und 1073. Etage, 1074. und 1075. Etage, 1076. und 1077. Etage, 1078. und 1079. Etage, 1080. und 1081. Etage, 1082. und 1083. Etage, 1084. und 1085. Etage, 1086. und 1087. Etage, 1088. und 1089. Etage, 1090. und 1091. Etage, 1092. und 1093. Etage, 1094. und 1095. Etage, 1096. und 1097. Etage, 1098. und 1099. Etage, 1100. und 1101. Etage, 1102. und 1103. Etage, 1104. und 1105. Etage, 1106. und 1107. Etage, 1108. und 1109. Etage, 1110. und 1111. Etage, 1112. und 1113. Etage, 1114. und 1115. Etage, 1116. und 1117. Etage, 1118. und 1119. Etage, 1120. und 1121. Etage, 1122. und 1123. Etage, 1124. und 1125. Etage, 1126. und 1127. Etage, 1128. und 1129. Etage, 1130. und 1131. Etage, 1132. und 1133. Etage, 1134. und 1135. Etage, 1136. und 1137. Etage, 1138. und 1139. Etage, 1140. und 1141. Etage, 1142. und 1143. Etage, 1144. und 1145. Etage, 1146. und 1147. Etage, 1148. und 1149. Etage, 1150. und 1151. Etage, 1152. und 1153. Etage, 1154. und 1155. Etage, 1156. und 1157. Etage, 1158. und 1159. Etage, 1160. und 1161. Etage, 1162. und 1163. Etage, 1164. und 1165. Etage, 1166. und 1167. Etage, 1168. und 1169. Etage, 1170. und 1171. Etage, 1172. und 1173. Etage, 1174. und 1175. Etage, 1176. und 1177. Etage, 1178. und 1179. Etage, 1180. und 1181. Etage, 1182. und 1183. Etage, 1184. und 1185. Etage, 1186. und 1187. Etage, 1188. und 1189. Etage, 1190. und 1191. Etage, 1192. und 1193. Etage, 1194. und 1195. Etage, 1196. und 1197. Etage, 1198. und 1199. Etage, 1200. und 1201. Etage, 1202. und 1203. Etage, 1204. und 1205. Etage, 1206. und 1207. Etage, 1208. und 1209. Etage, 1210. und 1211. Etage, 1212. und 1213. Etage, 1214. und 1215. Etage, 1216. und 1217. Etage, 1218. und 1219. Etage, 1220. und 1221. Etage, 1222. und 1223. Etage, 1224. und 1225. Etage, 1226. und 1227. Etage, 1228. und 1229. Etage, 1230. und 1231. Etage, 1232. und 1233. Etage, 1234. und 1235. Etage, 1236. und 1237. Etage, 1238. und 1239. Etage, 1240. und 1241. Etage, 1242. und 1243. Etage, 1244. und 1245. Etage, 1246. und 1247. Etage, 1248. und 1249. Etage, 1250. und 1251. Etage, 1252. und 1253. Etage, 1254. und 1255. Etage, 1256. und 1257. Etage, 1258. und 1259. Etage, 1260. und 1261. Etage, 1262. und 1263. Etage, 1264. und 1265. Etage, 1266. und 1267. Etage, 1268. und 1269. Etage, 1270. und 1271. Etage, 1272. und 1273. Etage, 1274. und 1275. Etage, 1276. und 1277. Etage, 1278. und 1279. Etage, 1280. und 1281. Etage, 1282. und 1283. Etage, 1284. und 1285. Etage, 1286. und 1287. Etage, 1288. und 1289. Etage, 1290. und 1291. Etage, 1292. und 1293. Etage, 1294. und 1295. Etage, 1296. und 1297. Etage, 1298. und 1299. Etage, 1300. und 1301. Etage, 1302. und 1303. Etage, 1304. und 1305. Etage, 1306. und 1307. Etage, 1308. und 1309. Etage, 1310. und 1311. Etage, 1312. und 1313. Etage, 1314. und 1315. Etage, 1316. und 1317. Etage, 1318. und 1319. Etage, 1320. und 1321. Etage, 1322. und 1323. Etage, 1324. und 1325. Etage, 1326. und 1327. Etage, 1328. und 1329. Etage, 1330. und 1331. Etage, 1332. und 1333. Etage, 1334. und 1335. Etage, 1336. und 1337. Etage, 1338. und 1339. Etage, 1340. und 1341. Etage, 1342. und 1343. Etage, 1344. und 1345. Etage, 1346. und 1347. Etage, 1348. und 1349. Etage, 1350. und 1351. Etage, 1352. und 1353. Etage, 1354. und 1355. Etage, 1356. und 1357. Etage, 1358. und 1359. Etage, 1360. und 1361. Etage, 1362. und 1363. Etage, 1364. und 1365. Etage, 1366. und 1367. Etage, 1368. und 1369. Etage, 1370. und 1371. Etage, 1372. und 1373. Etage, 1374. und 1375. Etage, 1376. und 1377. Etage, 1378. und 1379. Etage, 1380. und 1381. Etage, 1382. und 1383. Etage, 1384. und 1385. Etage, 1386. und 1387. Etage, 1388. und 1389. Etage, 1390. und 1391. Etage, 1392. und 1393. Etage, 1394. und 1395. Etage, 1396. und 1397. Etage, 1398. und 1399. Etage, 1400. und 1401. Etage, 1402. und 1403. Etage, 1404. und 1405. Etage, 1406. und 1407. Etage, 1408. und 1409. Etage, 1410. und 1411. Etage, 1412. und 1413. Etage, 1414. und 1415. Etage, 1416. und 1417. Etage, 1418. und 1419. Etage, 1420. und 1421. Etage, 1422. und 1423. Etage, 1424. und 1425. Etage, 1426. und 1427. Etage, 1428. und 1429. Etage, 1430. und 1431. Etage, 1432. und 1433. Etage, 1434. und 1435. Etage, 1436. und 1437. Etage, 1438. und 1439. Etage, 1440. und 1441. Etage, 1442. und 1443. Etage, 1444. und 1445. Etage, 1446. und 1447. Etage, 1448. und 1449. Etage, 1450. und 1451. Etage, 1452. und 1453. Etage, 1454. und 1455. Etage, 1456. und 1457. Etage, 1458. und 1459. Etage, 1460. und 1461. Etage, 1462. und 1463. Etage, 1464. und 1465. Etage, 146

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Dienstag, den 23. Januar 1894,

Abends 7 Uhr,

im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Concert

für 1893/94.

I.

Palmsonntag,

Gedicht von E. Geibel,
für gemischten Chor und Orchester comp.
von Joh. Wendel.

II.

Laudate Dominum,

Sopransolo und Chor mit Orchesterbegleitung
von W. A. Mozart.

III.

Der Rose Pilgerfahrt,

für Soli, Chor u. Orchester
von Robert Schumann

Mitwirkende:

Frl. Bertha Klein, Kgl. Opernsängerin
von hier (Sopran).

Frl. Cornelia van Zanten, Concert-
sängerin von hier (Alt),

Herr Wilh. Geis, Concertsänger von
hier (Tenor),

Herr Adolf Müller, Concertsänger aus
Frankfurt a. M. (Bass)

und das städtische Kur-Orchester.

Dirigent: Herr Martin Wallenstein,
Kgl. Musikdirector.

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter
numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts
Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50, General-
probe Mk. 1.—.

Textbücher 25 Pf.

Die Generalprobe findet Sonn-
tag, den 21. Januar, Vormittags
11 Uhr, im grossen Saale des Kur-
hauses statt. 233

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Mainzer Waarenhaus

in

Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Beim Einkaufe von Manufacturwaaren

empfehlen wir

als enorm billig:

Buckskins (für die Hälfte des realen Werthes) per Meter 2,50, 3.—, 3,80, 4,50 und 5,50 Mk.

Sammgarn und Cheviots in allen Preislagen.

Aleiderstoffe, doppeltbreit, per Meter 50, 70, 80, 90 Pf. und 1.— Mk.
Aleiderstoffe, reine Wolle, per Meter 1,20, 1,50, 1,70 und 2.— Mk.
Ballereye in allen Lichtfarben, 1 Meter 80, 95 und 1,20 Mk., reine
Wolle.

Schwarze Cachemir- und Fantasiestoffe, reine Wolle garantirt,
Meter 95, 1,20, 1,50 und 2.— und höher.

Schwarze Seidenstoffe sehr billig.

Zu Braut-Ausstattungen und
dem täglichen Hausbedarf

empfehlen wir

Bettuchleinen ohne Naht, Meter 90 Pf., 1.—, 1,30, 1,50 u. 1,80 Mk.
Leinen und Halbleinen zu Hemden und Kopfbedecken Meter 50, 60,
70, 85 Pf. und 1.— Mk.

Weisse Gremme, Chiffons und Madapolan's, beste Giffasser
und Göttinger Fabrikate, Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.
Handtücher am Stück, in grau und weiss, Meter 15, 25, 30 und
40 Pf.

Handtücher, abgepaßt, in allen Preislagen.

Tischtücher in allen Größen, Stück 1,40, 2.—, 2,50, und 3.— Mk.

Damast, weiss, zu Bettbezügen, 135 Cmt., Meter 1 Mk.

Auf diesen Artikel machen wir ganz besonders aufmerksam.

Rotter Damast, Meter 60 und 80 Pf.

Satin Augusta, bestes Augsburger Fabrikat, Meter 50 und
60 Pf.

Ein Posten Cattun-Piqué zu Bettbezügen 40 Pf.

Bettbarchent, garantirt federdicht, Meter 75, 85, 90 Pf. u. 1,10 Mk.

Atlas uni roth und gestreift.

Bettfedern, garantirt staubfrei, Pfund 1.—, 2.—, 2,80, 3,50 Mk.

Bettdecke in allen Breiten u. Preislagen, sehr billig.

Bettzeuge, garantirt waschacht, per Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.

Bettdecken in weiss u. farbig, Stück 1,50, 2,40, 3.— u. 3,50 Mk.

Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 18, 25, 30, 50 Pf.

große 60, 70, 80, 90 Pf. u. 1.— Mk.

Abgepaßte Gardinen, Congrestoffe, unterm Preis!

Hemdenbiber in größter Auswahl, Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.

Fadenbiber, nur waschacht, Meter 40, 50 und 60 Pf.

Weißer Flockpique, Meter 60, 80 Pf. und 1.— Mk.

Schürzenzeuge, Blandruas, Rosafanelle in größter Auswahl

Die sich noch am Lager befindlichen

Winter-Artikel

als: Wiber-Betttücher, Schlafdecken, Lama u. Fanelle, Vacker,
Normal-Hemden, Jacken und Hosen, Umdecktücher, Dyfort-
Hemden werden zu

bedeutend ermäßigten Preisen

abgegeben.

92

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. Am Marktplatz 14.

Neues
Geschäft.**Reste-Musverkauf.**Neue
Waare.

Die aus der Herbst- u. Weihnachtsaison von nur neuer tadelloser Waare entstandenen Reste werden von jetzt bis 1. Februar zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Mache die geehrten Damen noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieser Restverkauf nicht mit den fortwährend annoncirten Restverkauf, welche nur aus fehlerhafter, sonst unvertäuflicher, oder aus Partien- und Lagerwaare geschnittenen Resten bestehen, zu verwechseln ist.

102

Große Burgstr. 4. **A. Münch**, Große Burgstr. 4.

**Ball-Handschuhe**

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, 4 bis 16 Kn., von 2 Mk. an. 715

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
Webergasse 16.

**Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg.**

Flügel und Pianinos in großer Auswahl.

Die Steinway-Fabrikate sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmäßigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht. Die Preise sind im Verhältnis zu dem Gebotenen resp. zu andern Fabrikaten mäßige. Großes Lager von Pianos der Firmen: Ernst Kaps, Schiedmayer, H. Wolfram, Manthey u. v. A. — Gespielte Pianinos stets vorräthig. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianos und alten Streichinstrumenten).

Leih-Anstalt für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in allen neuen deutschen und italienischen Meister-Violen, ebenso alle anderen Instrumenten, Saiten und Zubehör. 24132

Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Uebernahme sämtlicher Reparaturen.

Großartige Auswahl in neuen Musikalien.

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Kein Laden.

**Uhren-Depôt**

Heinr. Schütz,

Bahnhofstrasse 6, Hinterh. 1 St.

Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte.

23831

„HALL“ (125) u. „KOSMOPOLIT“ (150)

beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.

Bogelheide zurucht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich practisch eingerichtet, billig zu verkaufen bei **H. Becker**, Kirchgasse 8. 24754

Kein Laden.

**Nähmaschinen**

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Wartungszahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. Wegberg. 24, 1. 24786

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Mebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Bieloworskaia**, russisches Kinder-Quartett in ihren National-Tänzen und Gesängen. (Grossartig.) **Troupe Leopard** mit der singenden Luftfee **Miss Selina**, die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) **Mr. Charles Randolph**, Professor der Magie, zum grössten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser** à la Cumberland. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrst. Arveg**, Malabarist. **Frl. Irma Takaczy**, intern. Soubrette. **Herr Max Franke**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermässigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

170

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends:

24571

Große Tanzmusik.**J. Fachinger.**

Gambrinus,
Marktstrasse 20.

Sonntag, den 21. Januar:

Großes
humor. Concert.

Anfang 4 Uhr.

Nur Kräfte ersten Ranges.

Hierzu ladet ergebenst ein

753

Die Direction.

Zum weissen Lamm, Marktstrasse 12.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

248

Wilh. Riess.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühlsche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

19530

**Klostermühle.**Heute: **Wickelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

Louis Röhn.

Empfehlung

prima Butter

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf.

563

J. G. Rathgeber,

Neugasse 14.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract und Caramellen

von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Anerkennung. Der Gebrauch Ihres vortrefflichen **Malz-Extractes**, Schutzmarke **Huste-Nicht**, hat mir bei meinem Bronchialleiden immer gute Dienste geleistet. 23661

G. Schmidt, Cantor, Bieberstein.

Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50; Beutel à 30 und 50 Pf.
Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel**, Taunusstrasse 4.

Roh.**Kaffee****Gebrannt.**

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22.

19048

ATLAS-CACAO

Prüfungs-Ergebniss.

Qualität:	fein.
Geschmack:	delicat.
Aroma:	hochfein.
Nährwerth:	sehr gross.
Reinheit:	absolut.
Löslichkeit:	sehr rasch.
Ausgiebigkeit:	sehr gross.
Bekömmlichkeit:	sehr gut.

Besondere Bemerkungen:

In jeder Hinsicht den holländischen
Marken überlegen.

Alle, die Cacao trinken, werden
ersucht, Atlas-Cacao selbst
zu prüfen und zu urtheilen.

Beim Einkaufe verlange man stets

Atlas-Cacao.

Erhältlich in 1/2-, 1/4- und 1/8-Kilo-Dosen in den
durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Nur ächt
mit dieser Schutzmarke.

427



Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

verwendet täglich frisch, auch an Private

(Fa 286/10) 191

Fulda.**Jos. Schwarz**, Fleisch-Export-Geschäft.

Frische Sammelteile, frische Sammelrunden (wie Rebalemer
gehackt) 9 Pfd. franco 5.00—6.00 Mk.

129

W. Foelders, Emden.

Gebrüder Reifenberg Nachfolger, Wiesbaden, Webergasse 8.

In unserm **Räumungsverkauf** gelangen diese Woche zum **Verkauf**:

- Serie 1. Ein Posten **Herbst- und Regenmäntel**, aparte Paletots- und Havelock-Façons, 28, 20, 15, 10 bis **8 Mk.**
- Serie 2. Ein Posten **warmer wattirter Röder und Abendmäntel** mit Wolle u. Seidenfutter von Mk. 35, 30, 27, 18 bis **10 Mk.**
- Serie 3. Ein Posten **Herbst- und Winter-Jaquetts**, schwarz, marine und hellfarbig, mit Kragen, Pelz und Tressen garnirt, 50, 40, 30, 20, 10 bis **7 1/2 Mk.**
- Serie 4. Ein Posten **Winter-Capes u. -Kragen**, moderne Façons, aus glatten und Fantasiestoffen mit Pelz und Federbesatz, 50, 42, 36, 26 bis **15 Mk.**
- Serie 5. Ein Posten **Morgenkleider** aus warmen Flanell- und Tuchstoffen von Mk. 25, 20, 15, 12, 10 bis **6 Mk.**
- Serie 6. **Angebot unter Werth.** Ein Posten Loden-Costüme, Rock u. Jaquett in allen Melangen, Mk. 20, 15 bis **12 Mk.**
- Serie 7. Ein Posten **Herbst- und Winter-Costüme**, elegante Neuheiten letzter Saison in reinwollenen, unifarben und gemusterten Cheviots und Tuchstoffen von Mk. 47 1/2, 40, 35, 24, 18 bis **13 Mk.**

Versäumen Sie nicht,

den diesjährigen besonders billige Einkaufschancen bietenden

Räumungsverkauf

der Firma

Gebrüder Reifenberg Nachfolger

zu frequentiren, da sämtliche Waaren nur während der Dauer des **Ausverkaufs** in streng reeller Weise zu diesen ermässigten Preisen abgegeben werden.

Schluss

endgültig am

31. dieses Monats.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die Erben der **Johann Rathgeber** Eheleute von
hier ihr im Districte „Schiersteinerlach“, 4r Gewann, zwischen
Karl von Reichenau beiderseits belegenes 24 a 65,75 qm großes
Grundstück im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung
halber nochmals versteigern lassen. 409

Wiesbaden, den 18. Januar 1894.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Carneval-Verein „Narrhalla“.

Sonntag,
den 21. Jan. cr.,
Abends präcis 8 Uhr 11 M.,
im großen Sitzungssaale der

Narrhalla,
Tannus-Hotel:

1. große

Damen-Sitzung.

Zu derselben haben die besten
Narrhalla-Medner u. die tüchtigsten
Humoristiker zc. ihr Erscheinen
zugekagt.

Zwei Kunstgenüsse

stehen weiter
bevor; eine
große Musikcapelle, unter Leitung des berühmten
Hofopern-Directors aus Wien, wird einzelne
Büchen geben, dann wurde der weltberühmte
Piston-Virtuose, der Neger **Kiska**
Bella Bucks, der im vorigen Jahre
in Mainz, Frankfurt zc. so
viel Aufsehen erregte und auch
von hiesiger Kurdirection für
später engagirt ist, zu einem Vortrage gewonnen.
Außerdem wird das „Gesammt-
Comitee“ des



Mainzer Carneval-Vereins

erwartet und findet offizieller Empfang statt.

Nach der Sitzung:

Großer Bohnen-Ball

in sämtlichen Sälen der Narrhalla.
2 Orchester.

Mitglieder haben bei Vorzeigen ihrer
Insignien (Kappe und Stern) für sich
und eine Dame freien Eintritt. 483

Eintrittskarten für
Nichtmitglieder und Fremde
im Vorverkauf in den
durch Plakate kenntlichen

Verkaufsstellen M. 1.20, an der Kasse
M. 1.50 incl. Pied, närrische Abzeichen.
NB. Näheres durch Plakate.

Der kleine Rath.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Schmiedstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Kero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorständen, Herrn Meil, Hellmündstraße 45. 320

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Anzahl

Vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von M. 25. — an pro
Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der
Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die
sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Docu-
menten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.
eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werth-
gegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von
Coupons u. s. w.) stehen verschleißbare Abtheilungen zur
Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung
und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von
Werthpapieren und von ausländischen Geld-
sorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an,
eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus
und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsen-
gängigen Werthpapieren.

**Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.**

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der
Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäfts-
lokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Großer Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren, Sophas, Kom-
moden, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke,
Verticows, Tische, Spiegel, Stühle, Küchen-
schränke u. s. w. 760

Georg Reinemer,

Wichelberg 22.

Kaufgesuche

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
A. Geizhals, Goldgasse 8. 606



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127



Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w.
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Möbel aller Art, am liebsten ganze Einrichtungen, werden zu kauf. gesucht. Offerten unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene spanische Wand zu kaufen gesucht Moritzstraße 6, 1.

Verkäufe

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Zwei Axtel Sperrsch.-Ab. (4. Reihe) abg. Wilmshofstr. 30 a. 595

Ein Viertel numm. Parterre-Abonn., guter Platz, ist wegen Trauerfall abzugeben Louisenstraße 15, 1. Et.

Rococo-Kostüm, Seide u. Spitzen, 22 Mk., spanisch 18 Mk., altdeutsch 17 Mk. zu verl. Al. Webergasse 6, 1. 625

Atlas-Domino u. Rococo-Kostüm bill. zu verl. Säuerergasse 10, 3.

Für Witche und Vereine. Sehr gutes Pianino für 200 Mk. zu verl. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 736

Eine einf. gebr. Schul- und Schlafzimmer-Einrichtung für 6 Pension. ganz oder getheilt preisw. zu verl., und 2 gut erh. Pianinos. Mainzerstraße 84. Part. r.

Zwei Betten, 2 Waschkom., 2 Nachtk. u. 1 Waschtisch (lad.), 1 Plüm., 1 Kissen u. 3 Coltern, 2 Sophas, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 gr. Spiegel (Küch.), 1 Regulator (Eich.), 1 Pendüle u. 3 Vasen (Mab.), Kinderpult, 6 Rohrstühle, Stühle, Viol., Gitarre, Mund- und Zugharmonikas u. s. w. billigst
Nerostraße 28, Part.

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Goldgasse 8. 22075

Ein Bureau, 1 Oberbett, ächte Daunen b. Meyerger. 24, 1. 24785

Neue Ottomane, neues Canape, gebr. Canape, Michaelsberg 9, 2. l. 636

Neue Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden in großer Auswahl billig zu verkaufen Manergasse 15.

Kleiner Kaffenshraut, vorzüglich erhalten, mit Tresor wegen Umzug und Anschaffung eines größeren sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 681

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische u. s. w. zu verkaufen Adelhaidestraße 44. Schreiner Birk. 23561

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 Et. 19053

Mahagoni-Ausziehtisch, fast neu, zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 240

Ein f. Buffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, 5. l. 22221

Firmenschild zu verl. bei Müller, Webergasse 3. 164

Zwei gute Backmüden zu verkaufen Schwalbacherstraße 51.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Moritzstraße 48, Hinterh. 1.

Ein Kinder-Kiegewagen zu verkaufen Wilmshofstr. 4, 1 Et. r.

Ein neuer Schlitten zu verkaufen Westhofstraße 15. 58

Eine leberne Regenbede, ein Paar Aufhänger, ein Paar Kreuzzügler mit silberplatt. Schnallen billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 8.

12-15 Str. vorz. Wiesenheu

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

727

Begen Umzug sehr preiswürdig
zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13.

Ans Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden steht ein schöner, drei Jahre alter offener Hofgut zum billigen Preis von vierhundert Mark für eine Gemeinde zum Verkauf.

Ein junger Wolfshund zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 58

Zughund, ein schöner, wachst., tren. zu verl. Sonnenberg, Burgstr.

Verschiedenes

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12.

Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenentzündung bis zum letzten Stadium; Krankheiten der Jungfrauen und Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgelegte Glieder; Krämpfe; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettlägen u. s. w. — Werktags Vorm. 10-12 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Fein. Agenten f. d. Verl. v. Hamburg. Cigarren a. Brd. u. Restaur. g. hohe Vergüt. gef. (E. H. a. 10) 37

Willh. Schumann, Hamburg.

Sch. Cigari-Umzug zu verl. od. zu verl. Hermannstr. 26, St. 3 Et.

Damen-Maskenanzüge zu verleihe Louisenstraße 24.

Neubau, 3 St. l. 768

Masken-Anz. billig zu verleihe Nerostraße 29, 1 Et.

Ein Damen-Masken-Anzug

(altdeutsch) zu verleihe Mutterstraße 48, 1.

Masken-Anzug (Erfasserin) für 3 Mk. zu verl. Emserstraße 19, 1.

Zwei eleg. Damen-Masken-Anzüge billig zu verl. Westhofstraße 5, Part.

Schönes Masken-Kostüm billig zu verl. Albrechtstr. 30, Front.

Friedrichstraße 46, Vorderb. 2 Tr., Piacener-Anzug f. 5, zu verl.

Locomobilen, 6 u. 8 Pferdetr., zu verl. bei Joseph Braun, Markt.

Photographie.

In einem neu zu erbauenden Geschäftshause in bester und frequenter Lage soll zum 1. April 1895 ebenf. früher ein Atelier l. M. eingerichtet werden. Anfragen von Reflectanten unter V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

G. Schulze, Clavierstimmer.
Moritzstrasse 30.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3.

Sämmtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Drahtkränzen werden billigst besorgt.
H. Schwab, Kirchgasse 23, Hof rechts.

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. Wilmshofstraße 4,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Gauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie alle feineren Costüme werden nach Wiener und franzöf. Schnitt unter Garantie billigst angefertigt. Näh. Schillerplatz 1, St. 1 Et. l.

Untere Webergasse 16, 1, Eingang St. Webergasse 6, werden bessere Costüme angefertigt und aufgearbeitet.

Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden. Frankenstraße 4, 1 Et. l.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, 5. l.

Webstrümpfe, Jagdwesten,

Unterröcke, Gamaschen, wärmer u. s. w. werden gut und billig angefertigt.

bogenstraße 11 und Louisenstraße 14.

Handschuhe werb. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40.

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 2188

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. 19057
Lina Lüfner, Steingasse 5.

Kassette Frau B. Link, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 23430
Bei anst. Beamtenwitwe sind zwei Kinder liebevolle Pflege und gute Erziehung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 700

Ein **Kind** wird in g. Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verl. 708
kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22743

Baugrund**Bauschutt**

kann unentgeltlich im Vorgarten zur Mül-
mühle abgeladen werden. 21478

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 23502
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Großes neues Haus mit Weinkeller in der Nähe
oder zu verkaufen. Selbst-Besetz. werden ersucht, ihre Offerten unter
T. J. 194 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 773

Villa,

enth. 3 Zimmer, 4 Bäder, Küche, Warmwasser-
leitung, Biergarten, in schöner Lage vortheilhaft und billig zu
verkaufen, eventuell auch gegen ein Geschäftshaus zu vertauschen.
Offerten unter **A. H. 199** an den Tagbl.-Verlag.
Eine solid geb. Villa m. H. Gärten u. schön. Garten in f. Lage preisw.
zu verk. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 769

Tauschgesuch.

Ein **Delsteinhaus**, gut rentabel, ist gegen eine
Villa oder auf ein Bauplatz hier oder auswärts
zu vertauschen. Offerten unter **N. F. 673** im
Tagbl.-Verlag abzugeben. 731

Die **Villa Möhringstraße 4**, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 34**, Part.

Philippsberg ist ein solides und schönes Haus
mit Garten unter günstigen Be-
dingungen billigst zu verkaufen. Off.
bitte unter **H. F. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsbaus

Mitte der **Langgasse** zu verkaufen. Offerten unter **H. F. 668**
nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Villa **Alwinenstraße 13** billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei
W. Hanson, Bleichstraße 2. 22184

Zu verkaufen:

Haus mit **Speckereigeschäft** u. **Bäckerei**, Anzahlung 10-12,000 Mk.,
dto. mit **Wirtschaft**, Anzahlung 4-5000 Mk.,
dto. mit **Schlosserwerkstätte**, Anzahlung 5-6000 Mk.,
dto. mit **Wirtschaft** in **Biebrich**, Anzahlung 5-6000 Mk.,
dto. mit **87 Acker**, f. Gärtner f. geeignet, Anz. 5-6000 Mk.,
Etagenhaus in d. **Albrechtstr.**, Anzahlung 8-10,000 Mk.,
dto. in d. **Goethestr.**, Anzahlung 8-10,000 Mk.,
dto. in d. **Dranienstr.**, Anzahlung 8-10,000 Mk.

Zu vermieten:

Bel-Etage in der **Rheinstr.** per 1. April, dto. in der **Goethestr.** per
1. April, 3 Zimmer und Zubehör in der **Albrechtstr.** per 1. April,
dto. u. Zubehör in der **Kirchgasse** per 1. Juli, 2 Zimmer u. Zubeh.
in der **Albrechtstr.** per 1. April. Näh. **kostenlos** durch
Fr. Münz, Langgasse 29, 1.
Eprecht. 9-10, 2-3 Uhr.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508
Justizrath **Dr. Herz** hier, **Adelheidstraße 24**.

Ein massiv. neu gebautes Etagenhaus, vorzögl. rentierend,
ist eingetret. Verhältnisse halber billig zu kaufen. Auskunft
nur an ernste Selbstkäufer sub **P. H. 27** a. d. Tagbl.-Verl.

Rechtliches Geschäftshaus mit Läden, Weinkeller, sowie Werkstatt sofort
billig zu verkaufen, durch **Fr. Weistein**, Dohmerstraße 11. 679

Zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet!

Ein sehr solides und schönes Haus mit stattlichem Hintergebäude und
großem Hof ist sofort billig unter Taxe zu verkaufen. Anzahlung
mäßig. Gest. Offerten unter **D. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Die E. Knauer'sche Gärtnerei

an der **Emserstraße** ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch
A. Knauer, Altenhofen bei Gelnhausen.

Nähere Auskunft erteilt **Karl Menzel**, Bahnstraße 1 a. 481
Villen-Baupläne **Mainzerstraße 23 u. 32 b** zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 24931

**Grundstück an der südl. Ring-
straße.**

Flächengr. ca. 2 Morgen, südl. Straßenfront ca. 55 Mtr.,
nördl. ca. 25 Mtr., Abtheilung halber zu verk. durch
August Koch, Immobilien- u. Hypoth.-Gesch., **Friedrichstr. 31**. 24984
Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten **Apfel u. Birnen**,
Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingetribigt und eignet sich daselbe
zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa, circa 10 Zimmer und Zubehör, in der Nähe der Stadt,
Preis 50-60,000 Mk., zu kaufen gesucht durch
Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 613

Geldverkehr**Hypotheken-Angelegenheiten**

jeder Art (für erste oder weitere Eintragungen) werden prompt
und rasch vermittelt; 1. Hypothek 60 % der Taxe à 4 1/2 %
bis auf 10 Jahre fest. Directe Bankvertretung. Auskunft
kostenfrei bei dem **Bank-Commiss.** u. **Hypotheken-Geschäft**
von **Otto Engel**, **Friedrichstraße 26**. 25214

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnstraße 3. 13194

20,000-25,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek hier sofort
auszuliehen. Näh. bei dem **Bank-Commissions-Geschäft** von
Otto Engel, **Friedrichstraße 16**. 463

20,000 **Mk.** 1. oder gute 2. Hypothek, auszul. 244
J. Meier, Hypoth.-Ag., **Taunusstr. 19**.

35-40,000 Mk. auf 1. od. prima 2. Hyp.
zu 4 event. 4 1/2 % per
1. April auszuliehen **Bärenstraße 2**, 2. Etage links.

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk. gegen gute Nachhyp. und gute Verzinsung von ver-
mögender hiesiger Familie gesucht. Gest. Offerten unter
J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 720

Welches **Bankgeschäft** oder welcher **Privatmann** leihst Darlehen auf
Wechsel oder Schuldschein gegen genügende Sicherheit? Gest.
Offerten unter **H. H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

5-8000 Mk. gegen gute Nachhyp. von alter **Wiesbadener**
Familie gegen anständige Verzinsung ges. Gest. Offerten
unter **H. J. 184** an den Tagbl.-Verlag. 719

25,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Zinszahler ohne
Vermittler zu leihen ges. Näh. u. **A. H. 39** a. d. Tagbl.-Verl. 256

6000 Mark gute 1. Hypothek, 5 1/2 % d. Taxe, pünktliche
halbjähr. Zinszahl., sofort gesucht. Off. unter **N. J. 189**
an den Tagbl.-Verlag.

3- bis 4000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit und pünktliche
Zinszahlung per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **O. F. 674**
an den Tagbl.-Verlag. 762

Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 1/2 der Taxe,
Object 160-170,000 Mk., gesucht. Offerten unter **S. E. 655** befehde
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24945

17.000 Mk. auf prima Object, gute Nachhypothek, gesucht.
Offerten unter **O. H. 1** postlagernd.

!! Glück auf !!

In Deutschland staatl. concess.
Ottoman. Frs. 400 Prämien-Loose

Ziehung 1. Februar

Sofort volle Gewinnchance; monatl. Einzahlung auf
1 Originalloos Mk. 5,—.

Betrag pr. Mandat od. Nachnahme.

Haupttr. von 600,000; 400,000;
300,000; 200,000; 60,000; 30,000;
25,000 2c.

Niederster Gewinn Mk. 180 baar.

Jedes Loos muß gewinnen!

Prospecte und Gewinnlisten gratis.

Alle 2 Monate 1 Ziehung.

Aufträge umgehend erbeten. (E. F. a 55) 37

Hüdd. Bank f. Prämien-Loose
F. Waldner, Freiburg i. Baden.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und einer geehrten Einwohnerschaft
zur gefälligen Mittheilung, daß ich vom 1. Januar 1894 ab
meine Kunst- und Bauglaserei von Goldgasse 9 nach

Kirchgasse 29

verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch
dorthin folgen zu lassen. 281

Hochachtungsvoll

M. Fischbach,
Glafermeister.

Das beste und wirksamste Waschmittel
der Neuzeit ist Gioth's parfümirte weiße
Teigseife.

Nur ächt zu haben in Wiesbaden bei M. Schüller,
Rengasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer,
Kerstraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes,
Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint,
Marktstraße, J. S. Grmel, Wellrichstraße, J. Frey,
Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb, Kero-
straße, Wilh. Kautz, Steingasse, und W. Stauch,
Friedrichstraße 48. (E. F. a 7150) 35

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens
etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch
die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich
— vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders
für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Cognac

von **Peters Nachfolger, Köln,**
empfiehlt Ferd. Alexi, Michelsberg. (K. a. 22/12) 193



Vielseitigen Wünschen entsprechend,
soll bei der Großen Wiesbadener Bräu-
brunnen-, Kreppe-, Kaffee- und
warme Bröther-Zeitung (22. Jahrgang)
eine „Annoncen-Beilage“ gemacht werden.
Näh. über Preis 2c. in der Expedition Kero-
straße 2, Wiesbaden. 787

Kneipp's Kur

und combinirtes Naturheilverfahren. Oft noch erfolgreich
in schweren Nerven- und Unterleibsleiden, die anderen Heil-
methoden trotzen. Ausführliches durch den neuen illustrierten
Gratisprospect. 180

Dr. Loh, Wiesbaden,
Badhaus „Rheinfein“.

Bei Ertheilung eines Auftrags in Höhe von

Drei Mark erhalten Sie

eine für jeden Musikfreund hochinteressante Brochüre gratis,
Cataloge gratis und franco. 131

Paul Pfretzschner,
Musikinstrumenten-Fabrik,
Markneukirchen i. S.

Befanntmachung.

Die noch vorrätigen

Woll-, Weiß-, Kurz- u. Mode-Waaren,
aus dem Hoerder'schen Concurse herrührend, werden zu
nochmal's herabgesetzten Preisen in dem seitherigen Lokale

Große Burgstraße 17

vollständig ausverkauft.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Futter
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façon.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Un-
stands- und Nacht-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Gintagettsen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
Muster sofort. 22796

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle
hiesig. körnerfressen-
den Vögel à Packet
35 Pf., sowie Schiffer's
Nachtigallen-,
Drosseln-, Papageien-,
Cardinal- und Prach-
singenfutter,
präp. Vogelsand,
Sepiaschalen, Eier-
brod, Eipräparat und
Fischfutter empfiehlt

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

(E. F. a 7688) 36

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franz. Spezialitäten. Preisliste gratis geg. 10-Pf.-Mark.
berfendet Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., B. Schnurstraße 62 a

(E. F. a 5) 37

Israelitische Cultussteuer.

Zahlungstermin der letzten Rate pro 1893/94: vom 22.—31. Januar cr., Vormittags 9—11 Uhr.

Die Gemeindeglieder werden hiermit benachrichtigt, daß die Cultussteuer pro 1893/94 um 10 % ermäßigt worden ist, daß also von dem Gesamtbetrage derselben 10 % in Abzug gebracht werden. — Diejenigen, welche die Steuer pro 1893/94 bereits voll bezahlt haben, werden gebeten, die ihnen demgemäß gutkommenden 10 % gegen Quittung bei der unterzeichneten Stelle wieder in Empfang zu nehmen. 331

Israelitische Cultuskasse.

Wiesbadener Fechtclub.

Dienstag, den 23. Januar, Abends 8½ Uhr, im Clublokale Deutscher Hof:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags für das Clubjahr 1894.
3. Beschlußfassung über die im Clubjahr 1894 abzuhaltenden Veranstaltungen.
4. Clubangelegenheiten.

Wir laden hierzu die Clubmitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 322

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch, den 24. Januar 1894, Abends 8 Uhr:

I. ordentliche Haupt-Versammlung

im oberen Lokale zum „Deutscher Hof“, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Jahresbericht des Rechners.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar Wahl:
 - a) des Vorsitzenden,
 - b) des stellvert. Vorsitzenden,
 - c) von fünf Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
5. Wahl der Kassenrevisoren.
6. Wahl des Schiedsgerichts.
- 6 a. Antrag von Mitgliedern auf Erhöhung des Reservefonds und der Eintrittsgelder.
7. Allgemeines.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet 315

Der Vorstand.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Ein Canape, 2 Sessel, 1 Cabinetsofa in Rococo billig abzugeben Marktstraße 9, im 2. Hinterbau links.

Männer-Gesangverein „Hilda“.



Heute Sonntag, 21., Abends 8 Uhr, veranstalten wir im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 33, eine

carnevalistische Sitzung mit Tanz

unter gütiger Mitwirkung tüchtiger Komiker, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Eintritt frei, carnevalistische Abzeichen müssen am Saaleingang gelöst werden. 251

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Saugspritze No. 2 der freiwilligen Feuerwehr

(Ueberland-Feuerwehr).

Heute Sonntag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr:

Feier des 75-jährigen Bestehens

durch

Concert u. Ball

in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße 16.

Sämtliche Feuerwehrkameraden nebst Familien, sowie Freunde und Gönner sind hierzu ergebenst eingeladen. 483

Die Abtheilungsführer.

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer

Maskenball

in der Halle des Männer-Turnvereins,

Platterstraße 16,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Eintrittskarten à 1 Mk., Herren (Masken) eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben in dem Maskengeschäft des Herrn G. Treidler, Faulbrunnenstr. 3, beim Kaufmann E. du Pais, Röderstr. 5, beim Kaufmann J. S. Gruel, Wellstr. 9, im Kleidergeschäft von

M. Walter, Michelsberg 3, beim Friseur L. B. Spiessberger, Kirchhofgasse 3, u. in der Restauration „Andreas Hofer“ (G. Laufer), Schwalbacherstraße 43.

Kassenpreis Mk. 1.20.

Der Vorstand.

Hurrah!

die Carnevalgesellschaft Stiehler hält Sonntag, den 21. Januar, ihre

1. carnevalistische Sitzung

in sämtlichen Räumen der Schawes Gän, Feldstraße 3, ab. Einzug des närrischen Comitees 7 Uhr 61½ Minute.

Mittagstisch,

Sauje.

vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an, Abonnenten billiger; auch außer dem 23479

Langgasse 43, „Zur neuen Oper“.



Polster- und Stoff-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen bündliche Kautionszahlung, Hohenstraße 42 bei A. Leichter.
23432

Häfnergasse 17 sind verschiedene **Laden-schränke** zu verkaufen.
Moritz Koch.

Fremden-Verzeichniss vom 20. Januar 1894.

Adler.	Darmstädter.	Darmstadt.	Meier's Weinstube.	Borgloh.	Dortmund.	Huber, m. Fr.	Hanau.
Weitzmann, Kfm. Esslingen	Womeldorf.	Remscheid	Honold, Kfm. Stuttgart	Schäfer.	Flacht	Pohl, Kfm.	Dresden
Major, Kfm. Fürth	Diez, Kfm.	Barmen	Hotel Minerva.	Rhein-Motel.		Gerson, Kfm.	Mannheim
Müller, Kfm. Berlin	Hers, Kfm.	Cöln	Kneipp, Kfm. Coblenz	Jülich.	Zweibrücken	Münzesheimer.	Frankfurt
Oelschleger, Kfm. Berlin	Löwengart, Kfm. Ettlingen		Nassauer Hof.	Hermann, Kfm. Mannheim		Hotel Vogel.	
Lieske. Markersdorf	Neuwinger. Bausendorf		Rosenfeld, Kfm. Bamberg	Linowsky, Gutsbes. Posen		Seligsohn, Kfm.	Berlin
Henlein, Kfm. Berlin	Meyer, Kfm. Mannheim		Grünfeld, Hofpianist. Wien	Goldenes Ross.		Bumbert, Kfm.	Esch
Atzroth, Kfm. Berlin	Ullmann, Kfm. Frankfurt		Oppenheimer, m. Fr. Berlin	Gross, Lieut. Stuttgart		Hotel Weins.	
Levy, Kfm. Brüssel	Nelmann, Kfm. Creuznach		Nonnenhof.	Potsdamer. Breslau		Fell, Fr.	Falz
v. Wurmb, Fr. Hildesheim	Eisenbahn-Hotel.		Hein, Kfm. Dresden	Hausmann, Frl. Lennep		Jungen, Fr.	Giespen
Posner, Kfm. Pforzheim	Stark, m. Fr. Mannheim		Gruber, Kfm. Aalen	Hölzer, m. Fr. Metz		In Privathäusern:	
Geyer, Kfm. Berlin	Zum Erbprinz.		Kleiber, Kfm. Wien	Erkel, Kfm. Pforzheim		Flohr's Privat-Hotel.	
Deutsches Reich.	Mähler, Fr. Schlierbach		Link, Kfm. Wimpfen	Weisser Schwan.		Hoyermann. Hannover	
Schulz, Kfm. Würzburg	Eichling, Kfm. Iserlohn		Diepers, Kfm. Crefeld	Crichton, Ingen. Abo		Villa Helene.	
Moser, m. Fr. Heidelberg	Grüner Wald.		Marx, Kfm. Mannheim	Taurus-Hotel.		Henderson-Piercy. London	
Dietenmühle.	Danner, Kfm. Giessen		Ostermoor, Kfm. London	Jonkheer Storm van's		Henderson-Piercy. London	
Sachs, m. Fr. Berlin	Riebioke, Kfm. Stuttgart		Bornemann, Kfm. Frankfurt	Gravensande. Brüssel		Kanzow, Lieut. Stettin	
Waller, Kfm. Cöln	Müller, Kfm. Hamburg		Ress, Kfm. Leipzig	v. Tronchin, m. Fam. Mainz		Parkstrasse 19.	
Levy, Fr. Essen	Stoeckicht. Barmen		Zucker, Kfm. Berlin	Jung. Assmannshausen		Moulin, Frl. Paris	
Einhorn.	Schwarz. Amerika		Pfälzer Hof.	Fraenkel, Fr. Färth		Hotel Pension Quisisana.	
Rhode, Kfm. Coblenz	Enel, Kfm. Pfalzburg		Müller, Kfm. Crefeld	Fraenkel jun., Kfm. Färth		Jones-Parry, m. Fam. Wales	
Berg, Kfm. Schalksmühle	Vier Jahreszeiten.		Schmidt. Mählhausen	Kramer, Ger.-Assess. Höchst			
Oppenheimer. Butzbach	Hinrichsen, Kfm. Hamburg						

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(16. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Vierzehn Tage suchte ich vergebens nach Arbeit, mit der geringsten hätte ich freudig vorlieb genommen, da erst entschloß ich mich, mich hülfseittend an Herrn v. Donnstadt, den Direktor des Zuchthaus'es zu wenden. Er hatte mir ja seine Empfehlung versprochen, vielleicht besiegte sein gewichtiges Wort das Vorurtheil, welches mir überall entgegentrat, wohin ich mich auch wenden mochte.

„Ich schrieb an Herrn v. Donnstadt, den ehemaligen Direktor des Zuchthaus'es,“ berichtete der alte Scherf weiter: „nach wenigen Tagen erhielt ich Antwort, nicht von ihm, sondern von seiner Tochter; der Vater ruhte schon seit acht Tagen auf dem Kirchhof, ein Herzschlag hatte seinem Leben plötzlich ein Ende gemacht, die Mutter hatte Schreck und Schmerz auf das Krankenlager geworfen, an dem die Tochter als treue Pflegerin saß ohne Hoffnung, denn die Aerzte hatten die Kranke aufgegeben.“

Meine letzte Hoffnung war vernichtet! Ich ermattete trotzdem nicht in dem Bemühen, mir Arbeit zu verschaffen. Vom frühen Morgen an durchwanderte ich die Straßen; es giebt wohl kaum einen Gärtner in der großen Stadt, bei dem ich nicht vorgesprochen, den ich nicht dringend, ja flehentlich um Arbeit gebeten hätte, auch die niedrigste Arbeit wollte ich leisten, jede, die von mir verlangt wurde. Es war vergebens! Suchten doch während der arbeitslosen Zeit redliche, unbestrafte Gärtnergehilfen vergebens eine Stelle, wie hatte ich, der Zuchthäusler, der bestrafte Raubmörder, eine solche finden können!

Um das Unglück voll zu machen, wurde ich krank. Das ungewohnte Leben, die schwere Sorge und wohl auch die schlechte Nahrung warfen mich nieder; ich wagte ja nicht, mich satt zu essen, aus Furcht, daß mein kleines, im Zuchthaus gespartes Vermögen zu schnell aufgezehrt werden könne.

Ich lag in einer elenden Schlafstube, meine Stubengenossen waren ein paar wilde Kerle, deren Bekanntheit ich im Zuchthaus gemacht hatte; sie mußten, daß ich etwas Geld besaß. Während ich bekümmert, im Fieber phantastend, in meinem Bette lag, untersuchten sie meine wenigen Sachen, sie fanden meinen kleinen Schatz, und als ich endlich wieder so weit hergestellt war, um das Bett verlassen zu können, fand ich, daß ich ein Bettler sei. Die Wirthin, der ich das Schlafgeld nicht bezahlen konnte, jagte mich aus dem Hause.

Ich besaß nichts als die wenigen Lumpen, die ich auf dem Leibe trug, nicht einen Pfennig Geld, ich war so schwach, daß ich die schweren Glieder kaum zu rühren vermochte, so fand ich mich auf der Straße! Wohin sollte ich mich wenden? Was sollte ich thun, um mein elendes Leben zu erhalten? Ich war hülf- und rathlos.

Es war ein glühend heißer Sommertag. Im Schatten der Häuser schleppte ich mich die Straßen entlang, ein Stück vor mir ging langsam ein sehr starker Herr von fast riesenhafter Größe. Er blieb vor einem Laden stehen, um das Schaufenster anzusehen; während er dort stand, zog er ein seidenes Taschentuch hervor und trocknete sich die Stirn ab, dann ging er weiter. Er rief eine Droschke an, die gerade vorüber fuhr, stieg ein und fuhr fort; die Droschke bog um die nächste Straßenecke, ich sah ihn nicht mehr.

Ich war bis zu dem Schaufenster gekommen, vor welchem der große Herr stehen geblieben war, da bemerkte ich, daß genau auf der Stelle, wo er gestanden hatte, eine kleine Brieftasche lag. Er hatte sie wohl mit dem Taschentuch hervorgezogen und es nicht bemerkt, daß sie herabgefallen war.

„Ich nahm die Brieftasche auf,“ fuhr der alte Gärtner in seiner Erzählung fort, „vielleicht gab mir der Inhalt eine Auskunft über den Namen des Verlierers, zu diesem Zwecke eröffnete ich sie. Das Erste, was ich sah, waren einige Papiergeldscheine; mit zitternder Hand zählte ich sie: vier Fünfundzwanzig-Thalerscheine und fünf einzelne Thalerscheine. Ich sehe die Scheine noch so deutlich vor mir, als wäre es gestern gewesen, daß ich sie gefunden.“

Das Blut stieg mir zu Kopfe, meine Füße trugen mich nicht mehr, ich mußte mich auf die steinernen Stufen vor dem Laden setzen, um auszuruhen.

Hundertfünf Thaler! Ein halbes Jahr und länger konnte ich von dem Gelde mein Leben fristen, und in dieser Zeit mußte es mir doch gelingen, Arbeit zu finden, wenn ich nur erst wieder gesund und kräftig war. Ich war bisher den Vorfällen, mit denen ich das Zuchthaus verlassen hatte, treu geblieben, mehrfach hatte ich die Zumuthungen meiner Schlafstube-Kameraden, an ihren Diebstählen theilzunehmen, mit Entschiedenheit zurückgewiesen, aber damals besaß ich noch so viel, daß ich für die nächsten Monate leben konnte.

Mit zitternder Hand hielt ich die Brieftasche, die ich wieder geschlossen hatte. Wenn jetzt der Eigentümer sie vermisste, wenn er zurückkam und sie von mir forderte? Ich versteckte meinen Schatz und schaute mich scheu um, ob wohl Jemand gesehen haben könnte, daß ich die Brieftasche aufgehoben hatte.

„Nein, davor war ich sicher. Die Leute gingen ihres Weges, sie kümmerten sich nicht um den elenden Bettler, der krank und matt auf der Steinstufe saß. Niemand würdigte mich auch nur eines Blickes.“

Das Geld war mein, wenn ich es behalten wollte. Das Herz schlug mir so stürmisch, ich hörte das Pochen desselben. Die Versuchung war zu mächtig, ich wäre derselben erlegen, und nur ein Zufall rettete mich.

Zwei Arbeiter gingen auf der Straße vorüber, sie unterhielten sich eifrig. Nur ein Wort, der gewöhnliche Name Müller schlug von der Unterhaltung laut an mein Ohr, aber dieser Name rief eine grauenhafte Erinnerung in mir hervor, Müller! Diesen Namen hatte der alte Mann geführt, den ich gemordet. Ich sah wieder das fürchterliche Auge mit dem Ausdruck des tiefsten Entsetzens auf mich gerichtet.

Nein, ich konnte, ich durfte dies Geld nicht behalten, und wenn ich verhungern sollte, ich durfte es nicht!

Mit bebender Hand zog ich die Brieftasche wieder hervor und öffnete sie; vielleicht enthielt sie einen Brief, der mir den Namen des Besitzers verricht. Ich hatte nicht lange zu suchen. In einer Seitentasche fand ich mehrere Visitenkarten, die sämtlich die Adresse trugen: „Sanitätsrath Dr. Melcher.“ Noch einen Blick warf ich auf die Geldscheine, dann aber schloß ich mit einem Seufzer die Tasche wieder. Die rothen Scheine sollten mich nicht verführen, meinem Entschlusse untreu zu werden.

Ich ging in den Laden und bat um den Wohnungs-Anzeiger; man gab ihn mir — Sanitätsrath Dr. Melcher, Zollstraße 35 — die Adresse war leicht gefunden.

Es war ein weiter Weg, und ich vermochte kaum mehr, die müden Glieder zu schleppen. Mehrfach mußte ich mich unterwegs niederlegen, um auszuruhen, und bei jeder Ruhepause erwachte aufs Neue in mir der Wunsch, das Geld zu behalten; aber es gelang mir, ihn zu besiegen, ich schlich weiter, und so kam ich denn endlich vor dem Hause in der Zollstraße 35, vor diesem Hause hier an.

Ein alter Mann öffnete mir, er schaute mich mit mißtrauischem Blicke an, als ich in den Hausflur trat; der Herr Sanitätsrath sei zwar zu Haus, sagte er, aber die Sprechstunde sei Morgens von acht bis zehn Uhr. In demselben Augenblick trat der Herr Sanitätsrath hier aus diesem Zimmer auf den Flur, mit zornigen Worten herrschte er den alten Mann an. „Wie oft habe ich Ihnen gesagt, daß ich für Kranke zu jeder Zeit zu sprechen bin? Wie können Sie sich unterstehen, den Mann zurückweisen zu wollen, sehen Sie nicht, daß er krank ist? Kommen Sie herein,“ fuhr er zu mir gewendet, freundlich fort. „Wir werden schon sehen, wie wir Ihnen helfen können.“

Ich folgte seiner Einladung. Als ich in das kühle Zimmer trat, fühlte ich ein Frösteln durch den ganzen Körper; der Uebergang aus der glühenden Hitze draußen in die kühle Zimmerluft war zu schnell und plötzlich. Ein Schwindel ergriff mich, meine Gedanken verwirrten sich, nur mit äußerster Anstrengung vermochte ich sie zusammenzuhalten und dem Herrn Sanitätsrath zu sagen, daß ich nicht als Kranker zu ihm komme sondern, um ihm die verlorene Brieftasche wiederzubringen, dann aber verwirrten sich wieder meine Gedanken, und was weiter geschehen ist, weiß ich nicht.

Als ich nach Wochen aus einem Fiebertraum erwachte, lag ich im Bett. Der Herr Sanitätsrath hatte mich oben in dem Krankenzimmer einquartiert, er hatte mich in seinem eigenen Hause behalten und mich selbst gepflegt; die Krankenwärterin, die an meinem Bette saß, erzählte mir, daß er sich oft zweimal in der Nacht habe wecken lassen, um mich zu besuchen.

Es hat noch viele Wochen gedauert, ehe ich ganz gesund wurde, als ich aber soweit erstarkt war, daß ich zu einer längeren Unterredung fähig wurde, fragte mich der Herr Sanitätsrath nach meinem Namen und nach meinen Verhältnissen. Er hatte wohl erkannt, daß Noth und Sorgen die Hauptursachen meiner Krankheit gewesen seien; er wollte mir helfen; um es zu können, mußte er meine Beraugenheit kennen. Das sagte er mir in seiner

milden, vertrauensverweckenden Art, als er sich zu mir ans Bett setzte. Er schaute mich dabei mit seinen dunklen Augen ernst und doch so gütig an, daß ich seiner Aufforderung folgen mußte.

Ich erzählte ihm, was ich Ihnen soeben erzählt habe. Ich gestand ihm mein Verbrechen, durch kein Wort der Entschuldigung suchte ich mich besser dazustellen als ich war; ich verhehlte auch nicht, daß nur ein Zufall mich abgehalten habe, sein Eigentum zu behalten, daß ich schon entschlossen zu dem neuen Verbrechen gewesen sei, als der in mein Ohr klingende Name des Gemordeten mein Gewissen geweckt habe.

Er hatte mir ruhig zugehört, ohne mich zu unterbrechen; als ich zu Ende mit meiner Erzählung war, stand er auf. „Das lange Sprechen hat Sie zu sehr angestrengt,“ sagte er. „Sie bedürfen der Ruhe. Versuchen Sie zu schlafen. Werden Sie nur erst gesund, dann wollen wir weiter über Ihre Zukunft sprechen.“

Er verließ mich, und mit keinem Wort berührte er fortan bei allen den vielen Besuchen, die er mir am Krankenbett machte, meine Vergangenheit, nur ein einziges Mal bezog er sich auf meine Erzählung, indem er, ehe er mich verließ, zu mir sagte: „Ich habe einen Brief von Frau v. Donnstädt erhalten. Es wird Sie freuen, zu hören, daß die vortreffliche Dame vollständig wieder hergestellt ist, und daß es ihr und allen ihren Kindern gut geht.“ Er wartete keine Antwort von mir ab, sondern verließ mich, ehe ich ein Wort sagen konnte.

Mein Zustand besserte sich von Tag zu Tag. Mit banger Furcht sah ich der Zeit meiner vollständigen Wiederherstellung entgegen, der Zeit neuer Noth, neuer vergeblicher Bemühungen, Arbeit zu finden. Und doch mußte diese Zeit bald kommen, denn meine Kräfte hoben sich, und unmöglich konnte ich länger, als ich nothgedrungen mußte, meinem edlen Wohlthäter zur Last fallen.

Ich war schon soweit hergestellt, daß ich fast den ganzen Tag im Garten verbringen durfte, nur schwach war ich noch, selbst die leichteste Arbeit, die ich gern übernahm, um den etwas verwilderten Garten in Ordnung zu bringen, strengte mich übermäßig an.

Eines Tages kam er zu mir in den Garten, als ich gerade recht eifrig arbeitete. Er sah mir ein Weilschen zu. „Nun, Scherf,“ sagte er, „ich freue mich, zu sehen, daß es schon besser mit der Arbeit geht. Die Kräfte nehmen zu, und ich denke, in höchstens vierzehn Tagen werden Sie wieder ganz gesund sein.“

„Ja, leider!“ erwiderte ich unwillkürlich.

Er schaute mich mit seinem Lächeln an. Er lächelte so selten, fast nur, wenn er mit einem armen Kranken sprach, den er trösten, ermuntern wollte, sonst war er immer schwermüthig-ernst; aber wenn einmal ein Lächeln über sein Gesicht flog, dann sprach es zum Herzen. Ich fühlte mich ermuntert, als ich ihn lächeln sah.

„Ich habe über Ihre Zukunft nachgedacht, Scherf,“ sagte er. „Sie suchen nach einer Stelle als Gärtner, ich kann Ihnen eine solche bieten; wenn Sie wollen, können Sie als mein Diener und Gärtner bei mir bleiben. Mein alter Diener ist seiner Stelle nicht mehr gewachsen. Er ist unfreundlich und mürrisch gegen meine Kranken, wenn sie ihn Nachts im Schlaf oder Mittags beim Essen stören, das kann ich nicht dulden; ich habe ihm gekündigt. Ich möchte es mit Ihnen versuchen, wenn Sie seine Stelle einnehmen wollen, aber ich verhehle Ihnen nicht, Sie werden es nicht gut haben. Weber bei Tag noch bei Nacht haben Sie Ruhe. Wenn Sie sich müde gearbeitet und vielleicht eben zu Bett gelegt haben, um zu ruhen, müssen Sie aufspringen, sobald die Hausglocke ertönt. Selten vergeht eine Nacht, in welcher ich nicht von Kranken gerufen werde; in mancher Nacht geschieht es zweimal und dreimal, und immer müssen Sie bereit sein, zu öffnen, mir die Besucher zu melden, und, wenn ich fort bin, die Befehlungen entgegenzunehmen. Es ist kein leichter Dienst, den ich Ihnen anbiete, überlegen Sie sich wohl, ob Sie ihn annehmen wollen.“

Ich stand vor ihm starr und steif, während er so sprach, der Spaten war meiner Hand entsunken; ich konnte mich gar nicht fassen vor Staunen, vor Freude über das Glück, welches sich so plötzlich unerwartet mir darbot. Die Thränen stürzten mir aus den Augen, überwältigt vom Glück sank ich dann vor ihm nieder und faßte nach seiner Hand, um sie zu küssen; er aber rief mich heftig zurück. „Stehen Sie auf,“ rief er mir zornig zu, „denn mir soll Niemand knien!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Herrenkleider- u. Schuh- Versteigerung.

Morgen Montag, den 22. Januar, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigern wir im

„Rheinischen Hof“.

Ecke der Mauer- und Reugasse,
eine große Partie Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueber-
zieher, Sacco, Zylinder, einzelne Hosen, Herren-, Damen-
u. Kinderstiefel, Pantoffel etc. öffentlich à tout prix gegen
Baarzahlung.

Da der Auftraggeber unbedingt mit obigen Artikeln räumen
will, wir also zu jedem Preis zuschlagen können, machen wir ganz
besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 416

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren. Bureau: Wilhelmberg 22.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Eltville,
Saalbau Emmel, Hotel Mainzer Hof,
gegenüber dem Bahnhof.

Abfahrt: 2²⁷ Uhr Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde
und Gönner laden wir hierzu ergebenst ein. 239

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.

Heute Sonntag, den 21. Januar,
Nachmittags von 4–7 Uhr:

Großes

carnevalistisches Concert,

ausgeführt
von unserer närrischen Soffapelle.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Einzug des hohen Rathes,

darauf:

Dritte

Gala-Sitzung

in den närrisch decorirten Localitäten des
Thüringer Hofes, Ecke der Schwal-
bacher- und Vogheimerstraße. 483

Eintritt für Herren 50 Pf.,
Damen 30 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.

Verein „Teutonia“.

Sonntag, den 21. Januar, findet unsere

2. carnevalistische Damenitzung mit Tanz

in den Sälen der Kronenburg (Sonnenbergerstraße) statt, wozu
wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Einzug des närrischen Comitees 4 Uhr 11 Minuten.

Der kleine Rath.

Turn-Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 28. Januar 1894, Nachmittags
3 Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts pro 1893.
2. Desgl. des Kassenberichts pro 1893.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Wirtschafts- und Vergnügungs-Commissionen.
6. Festsetzung des Rechnungsvoranschlags pro 1894.
7. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 292

„Kathol. Kirchenchor.“

Derselbe hält seine

erste diesjährige General-Versammlung

Montag, den 22. Januar, Abends 8^{1/2} Uhr,
im Saale des Kathol. Gesangsvereins ab. Es werden dazu auch die
verehrl. inactiven Mitglieder ergebenst eingeladen. 259

Der Vorstand.

Allgemeiner Krankenverein E. H.

Montag, den 29. Januar ex., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Deutschen Hof, Goldgasse 2a.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassirers.
3. Bericht der Kassen-Revisoren.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Festsetzung des Budgets.
6. Ersatzwahl des Vorstandes.
7. Allgemeines.

Der wichtigen Tagesordnung wegen werden die Mitglieder
ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. 221

Der Vorstand.

Tanz-Ausflug.

Zu unserem heute Mittag 3 Uhr stattfindenden Ausflug nach
Sonnenberg, Gasthaus „Zur Krone“, laden wir alle Angehörige und
Freunde ergebenst ein. Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Unterricht

Ein Herr wünscht Gesangsunterricht

zu nehmen. Off. mit Honorar u. G. K. 205 an den Tagbl.-Verl.

Wer lehrt in kurzer Zeit das Putzmachen?
Auf Wunsch können Zuthaten geliefert
werden. Offerten unter Z. 35 postlagernd.

Ausländer, die sich in mögl. kurz. Zeit im Deutschen, sowohl mündl.
als schriftl., vervollkommen wollen, erhält. Unterr. durch einen deutsch-
ital. Institutsprof. Näh. Weißstraße 11, Part.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. St. (verlängerte Bleichstraße). 673

Eine Dame, welche mehrere Jahre in England war, und
schon einige Jahre englischen Unterricht mit gutem Erfolg er-
theilte, wünscht noch einige Stunden zu besetzen zu mäßigem
Preise. Näh. Weißstraße 48, 1. St. l., Nachm. v. 1–3 Uhr.

Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, auch Unterricht in all.
übr. Fächern, v. e. gepr. Lehrerin z. maß. Preis. Gefl. Offerten sub
Z. B. 638 an den Tagbl.-Verlag. 640

Unterricht erteilt eine Engländerin. Im Kurus 5 M.
Dohheimerstraße 2, Part., 1-3 Uhr.

Eine j. Engländerin erteilt. Unterr. zu maß. Pr. Off. N. E. postl.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne
des leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3 Part., chez elle de 12 à 1 h.

Cours et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée, Dohheimerstrasse 2, Part.

Gebildete Dame (Wwe.), heiteres Temperament, wünscht Nachmittags
von 4 Uhr ab deutsch vorzulesen, Gesellschaft zu leisten oder sonst ent-
sprechende Thätigkeit. Briefl. Off. u. T. H. 172 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Gründl. Unterricht in der einf. und doppelten Buchführung und im
Schön schreiben wird erteilt. Näh. Hellmundstraße 58, 1.

**Zeichen-, Mal- und Kunstge-
werblicher Unterricht** (Münchener Schule) in
der Industrie- und Kunstgewerbeschule von 203
Fräulein H. Ridder.
Adelheidstraße 3, Wiesbaden.

Unterricht im Malen, Porzellan, Del, Aquarell,
Goldbrand und Lederchnitt. Ueber
Erfolge feinste Referenz. Zeichnungen und Entwürfe werden angefertigt.
Selenenstraße 20, 1. Saedler.

Eine Pianistin,

die in Berlin u. Wien bei berühmten Professoren
studirt hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off.
sub A. F. 601 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut
und billig besorgt. E. Lenz, Hellmundstraße 45. 20378

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Gründlichen Violin-Unterricht
erteilt Rob. Fischer, Dranienstraße 35, 3 L. 24871

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Pr. Frau Marie
Glückner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 24061

Gesang-Unterricht.
Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 24983

Eine Dame, nicht unter 20 Jahren, findet kostenlos
Gelegenheit zur Ausbildung als Fachlehrerin
für Zuschneiden und Anfertigen von Wäsche und Kleibern.
Welsungen bis 1. Februar. 780

Victor'sche Schule, Wiesbaden, Taunusstr. 13.

Zuschneide-Unterricht

erteilt gründlichst nach praktischer, leicht faßlicher Methode

E. Ebersbach, Friedrichstraße 6, Part.

Frauen, welche ihre Kleider selbst anfertigen wollen, ist besonders
Gelegenheit geboten. Eintritt jederzeit. 654

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste
Schnitte, nach einfachem System zu der Hälfte des bisherigen
Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu An-
meldungen täglich angenommen werden bei 25147

Fr. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Der Zuschneide-Kursus

nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grande, einschließlich des
neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-
Unterricht, Symmetrie, Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei 25178

Louisenstr. 24, Frau Auguste Roth, Louisenstr. 24.

Johannette Mildner, Grabenstrasse 28, 2,
erteilt Unterricht im Maßnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern
nach praktischer Methode.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Kurus für Menuet à la reine
Gavotte der Kaiserin nehme ich noch Meldungen bis
28. Januar freundlichst entgegen.

Robert Seib,
Hermannstraße 10, 2. Et.

Pachtgesuche

Ein für Gärtnerei geeignetes Grundstück an der Mainzerstraße für
längere Jahre zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten
unter E. H. 203 an den Tagbl.-Verlag. 794

Verpachtungen

Haus, 9 Zimmer, mit g. Kellern, Pferdestall, Speichern und
circa einem Morgen Garten mit vielen Obstbäumen,
passend für Gärtner, Fuhrwerksbesitzer u., ist per April billig zu ver-
pachten oder zu verkaufen. Näh. beim Besitzer, Friedrichstraße 45.
Seitenb. Part. links.

Großes Grundstück,

für Zimmerplatz, Steinbauerei und sonstige Lagerplätze, oberhalb der neuen
Kirche an der Rheinstraße ganz oder geteilt zu verpachten.
Näh. Neugasse 3. 447

Neine Wirthschaft Gemüsetreiberei an st. Bass. zu verpachten. A. L. Fink,
Gärtnerei-Agentur, Holz- u. Kohlenhandl., Delaspeestraße 8.
zu verpachten. A. L. Fink, Agent, Holz-
und Kohlenhandlung, Delaspeestraße 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Haus mit grossem Garten, ganz in Nähe d. Saka-
höfe, sehr zur Einrichtung eines Hotels ge-
eignet, sehr billig und zu sehr
günst. Bedingungen sofort zu
verkaufen.**

August Koch, Immob.- u. Hypoth.-Gesch.,
Friedrichstraße 31.

Rest. Haus, Taunusstraße, zu verk. Näh. Ch. Walker, Neudt. 9

Für Groß-Geschäftsbetrieb

spec. geeignetes Haus in frequent. Lage — Thorsdorf —
schöner Hofraum, in dem Hinterbau große helle Räume mit
überdachtem Arbeitsraum dahinter, preiswürdig Ver-
änderung halber zu verkaufen. Auch für Capitalanlage
sehr geeignet, da das Anwesen sehr rentabel. Näh. Anstuf
durch den Alleinbeauftragten 811

Otto Engel, Friedrichstraße 25.

Sonnenberg, schöne Lage, nettes Haus, 11 Bäder, mit 24 Bäumen
Garten, wegen Wegzug sehr günstig feil. Fink, Delaspeestraße 8.
Schierstein, sehr gute Lage, rent. Haus, für Butter-, Eier-, Obst- und
Gemüsegeschäft passend, günstig feil. Fink, Delaspeestraße 8.

Herrsch. Gut mit Schloß

in der Gegend von Gemünden (Bayern), 400 Morg. guter Boden, mit
sämtl. Inventar, da Besitzer weit weg wohnt, für 170,000 M. —
rentbl. herrsch. Gut bei Eichstätt, 800 Morg. arrond.
durchgängig Weizenboden, Milchwirtschaft, Bierauskunft,
lohnende Ziegelei, mit Invent., da Besitzer alleinstehend, für den
billig. Preis von 250,000 M. — rentbl. herrsch. Gut bei
Gleisburg, 400 Morg. arrondiert bester Boden, gesunde und geschäftl.
Lage, starke Milchwirtschaft, rentbl. Ziegelei, mit Invent., und
Besitzer sich zur Ruhe geben will, für 150,000 M. zu verkaufen.
Auch wird beim Verkauf der Güter ein schönes Haus oder Villa
oder auswärts in Zahlung genommen. Josef Imand, Gärtn.
Agentur, St. Burgstraße 8.

Schierstein, ein neues nettes Landhaus, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal, billig zu verkaufen. **Pink.** Delasprestraße 8, Holz- u. Kohlenhandlg.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten
Hinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

28,000 Mark auf gute 1. Hypothek per 1. April 1894 auszuliehen. Offerten unter **P. K. 203** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zum 1. Mai eine **Wohnung** von 3 Räumen mit Zubehör, am liebsten kleines Haus mit Garten, in ruhiger Lage gesucht. Eingender kommt Ende Januar zur Besichtigung. Offerten unter **P. B. 13** an **Maassenstein & Vogler, A.-G.**, Offen (Mülr). 131

Geischt für 1. April von Beamtenfamilie Wohnung, unges. 5 Zimmer, wovon 2-3 möbl. abgegeben werden dürfen. Offerten mit Preis sub **P. J.** hauptpostlagernd.

Vor oder in Sonnenberg

Wird zum 1. April d. J. eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, u. Garten ev. Gartenbenutzung zc. von einer ruhigen, nur aus Erwachsenen bestehenden Familie gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **V. K. 217** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung ges. auf 1. April von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. v. kinderl. Ehepaar in besserem Hause in der Nähe der Tannusstraße. Offerten mit Preisangabe Querstraße 1, im Laden, abzugeben.

Zum 1. April sucht eine gebildete Dame von größerer Wohnung 2 oder 3 leere Zimmer zu mieten, wobei **Einrichtung** event. **Mittagsstisch** erwünscht wäre. Offerten unter **S. K. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Feine ältere Dame sucht zum 1. April abgeschlossene Wohnung, 2 schöne Zimmer und Küche, in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Freie Wohnung gegen Instandhaltung eines Hausgartens von einem Gärtner gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1005

In guter Gegend werden bis Ende März oder 1. April 2-3 gute leere Zimmer bei anständigen Leuten oder in guter Pension gesucht. Off. u. **O. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne anständige Dame sucht 2 unmobilierte Zimmer in möglichst guter Lage. Gesl. Offerten bei Agentur **Glücklich** einzureichen.

Geisch. Ein Laden mit ca. 10 □ Mtr. Hofraum oder 11. Seitenbau in der oberen oder mittl. Wilhelmstraße resp. Burgstraße auf lange Jahre so bald als möglich zu mieten ges. Off. an **Ph. Karst**, Schwalbacherstraße 32.

Ein Ladenlokal

ohne Wohnung in besserer Lage per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. N. 27** an 131

Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Zum Aufbewahren von guten Mobilien werden in sauberen Hause passende Räume gesucht. Offerten unter **K. K. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pensions-Gesuch.

In gebildeter ev. Familie, am liebsten Beamtenfamilie (nicht Fremdenpension), suchen Dame mit Sohn Wohnung u. gut bürgerl. Verköstigung auf längere Zeit. Beansprucht ruhige Lage mit Gartenansehen, einfache Bekleidung, 2 Schlafzimmer, gemeinsames Wohnzimmer. — Eleganz nicht beanprucht. Möbigenfalls können Möbel mitgebracht werden. Offerten mit monatlichem Preis unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag. 1020

Pension. Schönes Logis von 12-16 Zimmern, in dem seit 7 Jahren sehr rentable Pension betrieben wird, mit oder ohne Möbel zu vermieten Marktstraße 12, 2.

Pension Villa Herenthal 10,
am Kriegerdenkmal. 23907
Möblierte Zimmer mit Pension.

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Billige Pension! Villa Hofmeisterweg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 775

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

Gegr 1842

L. RETTENMAYER

Mobelfransport ohne Umladung

WIESBADEN

Internat. Reisebureau.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 24932

Hotel

Tannusstraße 21,

nächst dem Kochbrunnen, mit allem Comfort, neu erbaut, mit sehr großem Restaurations- und Speisesaal (Centralheizung und hyd. Speiseaufzug), per 1. April ev. auch früher zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Walfmühlstraße 23. 1057

Elstville. Neue comfortable Villa am Rhein (9 Zimmer, reichl. Nebenträume) zu vermieten. Näh. bei **Kreitzer & Hatzmann**, Wiesbaden. 1061

Geschäftslokale etc.

Bäckerei in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 510

Gellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, Gellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche zc. auf October d. J. zu vermieten. 545

Näh. bei **Juwelier Stemmler**.

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Wess** bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 24269

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bertramstraße 13, Part. 541

Laden für Speiserei-Geschäft, auch für Metzgerei passend, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 867

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Kleiner Laden billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1051

Ein großer heller Laden mit 2 Schaufenstern und Wohnung, passend für Fahrräder, Nähmaschinen zc., für 1300 M. jährlich, auf 1. Juli, vielleicht auch früher, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1086

Geschäfts- und Ladenlokal 1. Ranges

in einem neu zu erbauenden Geschäftshause in feinsten und frequentester Lage Wiesbadens, mit oder ohne Entresol, in beiden Stockwerken 63 □ Mtr. Schaufensterflächen enthaltend, auf Wunsch mit Wohnung, zum 1. April 1895, event. früher, zu vermieten. Einrichtung und Lage eignen sich besonders für feines Manufacturwaaren- oder Confections-geschäft 1. Ranges. Anfragen von Selbstbesuchern u. **V. K. 175** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1004

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser zc., per 1. April zu vermieten. 180

Louisenstraße 5 eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft billig zu vermieten. 22943

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 238

Adrehtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 799

Augustastrasse 13, Ede Victoriastraße, hochleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontispizimmer, 2-3 Manjarden, 2 Keller, Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastrasse 11, 2. 24375

Bachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre **Waltmühlstraße 27**. 23493

Vertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vertramstraße 13, Part. 542

Vertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 793

Villa, Vierstädterstr. 26, 6 Zimmer, Badest., zwei Balkons, Garten und Zubehör, oder 4-5 Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. kostenfrei durch **C. Specht**, Wilhelmstraße 40. 867

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 709

Große Burgstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern und Küche und Manjarden preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 552

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23396

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Emserstraße 19 ein bis zwei Zimmer, Küche, Keller (Frontspiz) an ruh. kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 534

Emserstraße 28 Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör, event. Garten, in einer Villa, per sofort oder später an stille Leute zu vermieten. 24473

Faulbrunnstraße 5 eine Wohnung v. 2-3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April. 1017

Faulbrunnstraße 5 Manjarden-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Frankenstraße 23, 5. 2 St., 3 Z., K. u. Zubehör z. 1. April 1894. 117

Frankenstraße 23 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Manjarden und 2 Keller, zu vermieten. 587

Friedrichstraße 12 eine Wohnung im Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vormittags von 10-11 Uhr im Laden. 535

Friedrichstraße 12 eine Manjarden u. Küche im Mittelbau per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Vorm. v. 10-12 Uhr. 723

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1054

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23387

Jahnstraße 6 schönes Parterre-Logis, 2 Zim. u. Zubehör, mit oder ohne Werkstätte. 23387

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung, 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 518

Kaiser-Friedrich-Ring 20 2 Wohnungen v. 4 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 517

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Pt. 516

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontspiz-Zimmer, zu vermieten. 859

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23499

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Parterrestock, 3 Zim. nebst Zubeh., v. April zu v. 860

Kirchgasse 19, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Manjarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 860

Lahnstraße 3 Manjardenwohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 632

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Manjarden per 1. April zu vermieten. 900

Langgasse 53 ist eine Wohnung im 2. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Manj., Keller und Waschküche, und eine Manjarden-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 422

Louisenstraße 5, Gartenhaus, nächst der Wilhelmstraße, eine Wohnung von 3 Zimmern, Manjarden und Zubehör zu vermieten. 1055

Marktstraße 12 schönes billiges Logis, 4-5 Zimmer, zu vermieten.

Manergasse 19 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, Manjarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Walter. 944

Meißergasse 18 2 Zimmer u. Küche (keine Wohnung) zu verm. 927

Meißergasse 31, 2 St., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Solenenstraße 8, Part. 24500

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Moritzstraße 64 Wohnung im Vorderhaus, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, comfort. eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 550

Moritzstraße 64, im Hinterhaus, 2, 3, auch 4 Zimmer nebst Zubehör und eine helle Werkst. mit Glashalle per 1. April zu vermieten. 551

Moritzstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine Werkstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Part. 23028

Neuerst billig

28. Nicolaßstraße 28 hochlegante Etage, großer Balkon, 5 bis 6 Zimmer, Badecabinet, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. oder 3. Etage beim Eigenthümer. 864

Oranienstraße 33 ist die 1. Etage sofort, die 3. Etage per 1. April zu vermieten. Beide Etagen enthalten je 5 Zimmer, Küche, Keller, Kammer und sind der Neuzeit vollständig entsprechend eingerichtet. 794

Philippstraße 1, 1, drei Zimmer, neu hergerichtet, mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1. 399

Philippstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. 844

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. 1. 92

Philippstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, B. 1. 9

Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82

Rheinstraße 20, Seitenbau Part., 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 481

Rheinstraße 55 die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Gartenantheil und sonstiges Zubehör, auf 1. April ohne Möbel zu vermieten. Näh. Parterre oder 3. Stock. 24732

Neubau 7. Niehlstraße 7.

1. April 1894.

Vorderhaus schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Manjarden, 2 Keller und reichl. Zubehör, sowie 1 Wohnung von 1 Zimmer und Küche.

Hinterhaus schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, Keller und reichl. Zubehör; 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. am Neubau oder Niehlstraße 4, Part. 73

Nöderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Nöderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Manjarden auf 1. April zu verm. 300

Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden.

Ede der Röder- und Nerostraße 46, 2. St., 4 Zimmer mit gefälloffenem Balkon, Küche, 3 Manjarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 479

Nömerberg 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 23210

Nömerberg 17 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. 1081

Nömerberg 24 ist eine schöne Frontspizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 771

Noonstraße 6 ist sofort billig zu vermieten: eine Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Manjarden, Pferdestall, Heuspeicher, Wagenremise, sowie 1 St. 3 gr. Zimmer, Balkon, hochlegant; jede für 500 RM. 970

Noonstraße 7 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche v. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 819

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 23492

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 12 Uhr ab. 690

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Manjarden, zu vermieten. Näh. Mengasse 24. 968

Steingasse 31 drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 111

Steingasse 31 zwei Zimmer u. Zubeh. im 1. Stock a. 1. April zu verm. 111

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 108

Stiftstraße 14 ist die Frontspizwohnung von 4 Zimmern u. Küche auf 1. April 1894 zu vermieten. 24505

Stiftstraße 14, St., sind 2 Manjarden mit Keller zu verm.

Victoriastraße 8, Villa India,

hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bades., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

sehr elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Badekabinett, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 23496

Victoriastraße 29 (Landhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige Wohnungen à 6 Zimmer mit Bad, verschließbarem Balkon und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 23474

Wairamstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 1056

Wairamstraße 6, 1 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 827

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Manjarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Weißstraße, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Nibelallee 26, Part. 456

Weißstraße 5, Bdh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Parterre. 968

Weißstraße 48 beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680

Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Preis 450—625 Mk. 1058

Eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör nahe der Adelhaidstraße, Preis 650 Mk., auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. St., Preis 800 Mk., auf 1. April zu vermieten.

Näh. Karlstraße 27, Part. 24590

Eine kleine Bel-Etage, besonders geeignet für Confectionen und ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers, 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 27, Part. 976

Sum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 21542

Für Arzt, Rechtsanwalt

u. s. w. sehr geeign. Wohnung, im 1. Stock, in centraler Stadtlage, von 7 Zim., 1 Badez., Küche u. reichl. Zubehör für Mk. 1400 per 1. April o. 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1028

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, 1200 Mk. Bades. und reichl. Zubehör für zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 1045

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Elegante 8-Zimmer-**Wohnung (vortreffliche Lage für Pension) ist**

p. 1. Februar zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 862

Schöne Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., in schöner Villa am Kurgarten für 1000 Mk. zu verm. d. Jac. Feilbach, Hellmündstr. 40, Part. In Sonnberg, Wolfstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21888

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

45. Tannusstraße 45 schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer mit und ohne Pension. 24078

Rustort Hofgut Geisberg.

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, sind große und kleine möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, großer Gartenbenutzung, Milchsur, und auch einzelne Stuben zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Adelhaidstraße 28, 1 St. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 24383

Adelhaidstraße 33, Stb. Part., ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. 517

Albrechtstraße 9, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 24436

Albrechtstraße 9, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 24436

Albrechtstraße 3, 1. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 981

Albrechtstraße 11, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21524

Albrechtstraße 19, 1. St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Albrechtstraße 20, 2. St. frol. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Große Burgstraße 3, 3. St., zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafkammer, an soliden besseren Herrn zu vermieten.

Kleine Burgstraße 10, 2. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Dohmeimerstraße 18, M. B., ein frol. möbl. Zimmer fof. zu verm.

Dohmeimerstraße 18, Mth. 2. St., gr. g. möbl. Z. preisw. zu vm. 107

Emserstr. 19, Villa Friesse. 1—3 g. möbl. Zim. (Süden) mit Pension oder fl. Küche billig zu verm., desgl. einz. möbl. Zimmer 18—30 Mk., m. Pens. 50—80 Mk. monatlich. 23995

Faulbrunnenstraße 5 ein möbliertes Zimmer zu vermieten, eventuell mit Pension. 1016

Frankenstraße 24 ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 24572

Friedrichstraße 2, 3 St., ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 9 Mk. monatl. 967

Friedrichstraße 8, Mth. 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu v. Goldgasse 5, 2 St. l., sch. möbl. Zimmer b. zu vermieten. 1040

Gästergasse 5, 1 Tr., möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten.

Gelenenstraße 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1 St. l. 19

Gelenenstraße 9 frol. m. Zimmer (m. sep. C.) b. z. vm. Näh. B. 745

Gellmündstraße 62 möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Germannstraße 7, 1 St., ein Zimmer mit ob. ohne Kost zu vm. 1053

Germannstraße 12, 1 St., m. B. von 8 Mk. an, Pens. v. 40 Mk. an.

Germannstraße 26, Stb. 3 St., möbl. Zimmer m. 2 Betten z. verm.

Girchgasse 9, Stb. 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 81

Girchgasse 19, Stb. 1 St. l., ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Girchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156

Lehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629

Lehrstraße 12, Part. l., bef. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 863

Leutensstraße 43, 2 St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer. 237

Marktstr. 12, Stb. 1 St., sch. möbl. Z. mit 2 Betten u. Kost billig. 979

Mickelsberg 10, 2. St. r., sch. m. Z. m. o. ohne Pens. a. gl. zu v. 965

Morischstraße 12, 2 St. h., möbliertes Zimmer. 21000

Morischstraße 12, Mth. 1 St. hoch rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 102

Morischstraße 20, 1 St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23309

Morischstraße 39, Mittelh. 2 r., möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.

Neugasse 12, Bdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Neugasse 12, Seitenb. 2. St. links, ein kleines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 731

Rheinstraße 45, 1 St. r., 1 großes möbl. Zimmer zu vermieten. 1009

Rheinstraße 62, 3. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

Rheinstraße 63, Südseite, möbl. Zimmer mit Balkon billig zu verm.

Röderstraße 41 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten, im 2. St. zwei unmöblierte Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näh. im Väterladen. 853

Römerberg 13 ein großes und ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 20940

Saalgasse 10, 2. St. l., freundl. möbl. Zimmer. 20940

Saalgasse 20, Bdh., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. 2 Tr. 972

Schulberg 11, 1 r., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 80

Schulberg 21 1 St., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 373

Schwalbacherstr. 29, 1 St. r., schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten.

Steingasse 12 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 176

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Tannusstraße 45 schön möbl. Zimmer mit oder oder Pension. 1059

Säfergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980
Säfergasse 7 ein großes helles Zimmer an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, 2 St.
Partingstraße 8 schönes I. Part.-Zim. auf 1. Februar billig zu verm.
Wörthstraße 10, Bel.-Etage, sind 2 unmoblierte Zimmer zu verm. 889
Philippstraße 4 a, Part., Zimmer, H. Dachlogis und Dachzimmer an evang. Wittwen sogleich oder später zu vermieten.
Platterstraße 42, 2 Tr. hoch, 2 Zimmer zu vermieten. 865
Sedanstraße 7 großes leeres Parterrezimmer sogleich zu verm. 1013
Weißstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Manfarbe zum 1. April zu vermieten. 866

In seinem Hause, ganz in der Nähe des Kurhauses, zwei schöne Zimmer (unmobl.), welche durch Centralheizung erwärmt werden, zu vermieten. Näh. bei August Koch, Immo.-Gesch., Friedrichstr. 31. 939

Zwei Zimmer ohne Möbel (auf Wunsch Küche) in guter Lage zum April zu vermieten. Offerten unt. A. G. 160 postl. Berliner Hof-Geisbergstraße 12 ein leeres Manfarbzimmer zu vermieten. 532

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein Weinkeller, ca. 60 Stück enthaltend, Mitte der Stadt gelegen, zu vermieten. Off. unter L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 803

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiessbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiessbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15, sucht für gleich u. 1. Febr. in nur gute vorzähl. Stell. zwei pers. Kammerjungf. nach Frankfurt u. für hier, Stütze d. Haush., bef. Fräulein, welches sich kann, nach Holland, drei bef. Hausmädch., Alleinmädchen, w. kochen können (Lohn 18—22 M.), perfekte Köchin für Pension, drei f. bgl. Köchinnen für hier, Mainz u. eine nach England.

Gesucht eine gepr. Kindergärtnerin zu einem fünfjährigen Knaben. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 814

Wodes. Eine Verkäuferin, eine zweite Arbeiterin, ein Lehrling

gesucht Marktstraße 24. 796
 Süßes junges Mädchen als Verkäuferin für ein besseres Cigarren-geschäft gesucht Bahnhofstraße 14, Cigarrenhandlung.

Eine ganz durchaus selbstständige erste Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht Manergasse 10, 1. Et. bei E. Kies.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 l.

Wodes.

Ein feineres Putzgeschäft sucht zum baldigen Eintritt eine gewandte 2. Arbeiterin, sowie ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre. Offerten sub D. K. 202 bef. der Tagbl.-Verlag. 785

Lehrmädchen können das Putzmachen erlernen. 808
 M. Jsselbücher, Bahnhofstr. 16.

Eine perfekte Weichzeugstickerin, auf Monogramme gut eingeübt, wird gesucht bei Ad. Lange, Wäsche-Geschäft, 16. Langgasse 16. 798

Ein wohlherzogenes junges Mädchen kann als

Lehrmädchen für Sticken eintreten. 781

Viotor'sche Kunstanstalt, Tannußstraße 13.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 36, Hhs. 818

Ein tücht. Monatsmädchen gesucht Römerberg 27. 818

3. Mädchen tagsüber für häusl. Arb. gef. Louisenstr. 24, Mittelb. 1 r.

Hotelpersonal f. Saison, f. hier und in Badoire, Haus-hälterinnen f. Zimmer, Weichzeug und Küche, Hotel- und Pensionistinnen, Kasse u. Bedienerin, erstes Buffetfräul. 3. 15. Februar, Zimmermädchen, Servierfräul. u. Sprach-lehrnissen f. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Perfekte und angehende Restaurationsköchinnen, besseres Kindermädchen, gut bürgerl. Köchinnen, nette gediegene Mädchen für allein, bef. feinere Stellenerinnen, fräst. Küchenmädchen f. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Gef. sechs Alleinmädchen, w. d. Küche verstehen, vier Zimmermädchen, f. bürgerl. Köchinnen, c. pers. Jungfer, Herrschaftsköch., Köchin f. Pension, Hotelzimmermädchen, Weichzeug-behälter, Kasseköch., f. Zimmermädchen. B. G., Säferg. 3. Ein Mädchen gesucht Draußenstraße 8, im Laden. 983

Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Hellmündstraße 25, Part. 422

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 11, Seitenb. 517

Ein einfaches starkes Mädchen sofort gef. Schützenhofstraße 3, 1. 565

Kleine Familie sucht zum 1. Februar ein tüchtiges Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann. Welchen Philippstraße 23, 2 Tr. r. 580

Mädchen gesucht Dohmerstraße 17. 555

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 553

Herenthal 39 Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. 713

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Walramstraße 5. 713

Ein alleinst. Mann sucht zur Führung seines H. Haushaltes eine treue ältere Person. Näh. Platterstraße 46, 1. St. 580

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein Dienstmädchen gesucht Ballmühlstraße 22.

Tüchtiges Mädchen.

das auch bügeln kann, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 711

Ein reinliches tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird sofort gesucht Elisabethstraße 31, 1 St. 761

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 25. 768

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15.

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Louisenstraße 41. 768

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. 549

Koonstraße 1, 3 St. Gesucht Kinderfräulein, Herrschaftsköchin, Zimmermädchen und Mädchen, w. die Küche verstehen, d. Wwe. Schug, Webergasse 46, 5. 768

Ein braves tüchtiges Mädchen zum 1. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 729

Gesucht ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen Rheinstraße 10, 1. St. 786

Ein frästiges Mädchen sofort gesucht Ludwigs-straße 10, Laden. 804

Gesucht frästiges Hausmädchen Rheinstraße 91. 813

Ein junges anständiges Mädchen gesucht Adlerstraße 23, Laden. 813

Gesucht zum 26. Jan. für H. Fam. braves gelesenes Mädchen, w. kochen kann, Adelsbühlstraße 75, 2. 813

Neit. tücht. Mädchen (prima Utet) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St. 813

Tüchtiges Dienstmädchen per 1. Februar gesucht Goldgasse 38, 3 bei Kaufmann. 813

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem vierjäh. Kinde gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 813

Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel ersten Ranges, eine Weichzeug-näherin, Hausmädchen. Müller's Bureau, Webergasse 14. 813

Statt. Mädchen für H. Haush. gef. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstr. 2. 813

Gesucht zum baldigen Eintritt für herrschaftliches Haus ein gewandtes Hausmädchen, das gut nähen, bügeln u. fern. kann. Gute Zeug-nisse erforderlich. Zu melden Rheinbühlstr. 3, 3, Borm. 11—1, Nam. 4—6. 813

Gef. seines Herrsch.-Hausmädch., d. näh. f. Bür. Wärenstraße 1, 2. 813

Gesucht

im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1. Etage, vier bessere Herrschaftshausmädchen, drei f. bgl. Köchinnen für H. seine Familien, ein Alleinmädchen zu einz. Dame, ein Alleinmädchen zu älterem Ehepaar ohne Kinder, drei Hotelzimmermädchen f. gute Häuser, ein Bügelmädchen für Hotel, drei Alleinmädchen, welche kochen können, für selbst. Stellen, zwei Hotelhausmädchen und vier Küchenmädchen. 813

Zwei ordentl. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Bahnhofstr. 11. 813

Gef. bef. Kindermädchen, seine Stell. Bür. Wärenstraße 1, 2. 813

Gesucht zwei Mädchen in H. bef. Haush. hoher Lohn. Schachtstr. 5, 1. 813

Gesucht tücht. Zimmermädchen, Klein- u. Küchenmädchen. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St. 813

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Verkäuferin, in der Porzellan- und Spielwaarenbranche bewandert, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 17, 1 l. 813

Reizige Waisfrau sucht Beschäft. Hermannstraße 12, 1 St. 813

Eine Frau f. Beschäft. (Waschen u. Bügen). Bleichstraße 11, Sib. 1 St. 813

Ein Mädchen sucht Wäsche u. Putz-Beschäftigung. Bleichstraße 22, 4 St. 813

Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Bügen). Schulgasse 10, 2 St. rechl. 813

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen Römerberg 1. 813

Witwe, 30er Jahre, practisch in allen Zweigen des Haushaltes, sucht baldigst Stelle als Haushälterin. Off. unter M. K. 206 an den Tagbl.-Verlag. 813

Eine durchaus tüchtige und erfahrene Köchin, 29 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen von Hotels und Restaurants 1. Ranges versehen, sucht bis 1. April oder Mai passende Stellung als Köchin od. Wirthschafterin in Wiesbaden oder Umgegend. Gefällige Offerten mit Gehaltsangaben erbeten unter Ch. 101 B. M. postlagernd Meiningen.

Eine gefuchte sehr gute Herrschaftsköchin mit pr. Zeugn. sucht Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine probe tücht. fein bgl. Köchin w. Stelle. Bureau Varenstraße 1, 2.

Eine Pensionsköchin, eine Restaurationsköchin, ein perfectes Hotelzimmermädchen, eine Küchenhaushälterin empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

3. Mädchen, w. das Nähen erl. hat, sucht Stelle als angeheimes Hausmädchen, sowie ein alt., w. j. Hausarbeit verst. Westendstr. 8, S. 11.

Ein bess. Mädchen, welches verst. schneid., f. St. als Jungfer od. zu Kindern. Central-Büro. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein starkes Mädchen vom Lande w. Stelle. Bureau Varenstraße 1, 2.

Zwei Mädchen, 18 u. 20 J. alt, aus achtb. Familie und in Handarb. bew., suchen Stelle als bess. Hausmädchen od. zu gr. Kindern. Offerten unter A. M. 375 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Conrict, Berlin-Westend. (L. G. 70) 37

Von einem hiesigen Hotel wird ein junger Commis der sofort gesucht. Nur Solche mit schöner Handschrift wollen ihre Offerten unt. M. K. 210 an den Tagbl.-Verlag einreichen. 809

3. fleiß. Gärtnergeh. sogl. gef. Neglein's Gärtnerei, Schierfeineweg. Ein tücht. Gärtnergeh. gesucht bei M. Merten, Dohleimerstraße 74.

Kräftige jugendliche Arbeiter gesucht. Meldung Vormittags 9-11 Uhr. 790

Baubureau Louisenstraße 21 kann ein Junge als Lehrling sogleich eintreten. für ein Baubureau gesucht. Off. unter K. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Offern gesucht. 594

Lehrling mit guter Schulbildung sucht. 579

Lehrling in einem ordentlichen Bureau von nur braven Eltern zur Erlernung der Zahntechnik gesucht. Offerten sowie Abschrift des Schulzeugnisses der letzten 3 Jahre nimmt bis zum halben Februar der Tagbl.-Verlag unter K. J. 192 entgegen.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen für ein hies. Medic. Drogen-Geschäft gesucht. Offerten sub R. F. 665 an den Tagbl.-Verlag. 173

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Offern die Weinhandlung Oscar Michaelis, Holzhofsalter 17.

Wir suchen für unser Holz- und Kohlengeschäft (Immobilien-Agentur A. L. Fink) einen Lehrling gegen sofortigen Gehalt. Fink & Stoll, Delaspeckstraße 8.

Lehrling mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie sofort oder später auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter R. F. 675 an den Tagbl.-Verlag. 812

Neuenerlehring im Tapeziererlehrling gesucht Webergasse 42. 763

Neuenerlehring Sohn achtbarer Eltern, gesucht 789

Neuenerlehring Ein fleißiger Hausbursche gesucht. 627

Neuenerlehring C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Neuenerlehring Hausburschen, älteren, f. Saison, u. einen Bademeister, w. m. kalten Bädern umzug. verst., f. Ritter's Bureau, Joh. Löh, Weberg. 15.

Neuenerlehring Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker Hl. Maurer, 26 Jahre alt, Absol. einer Bauschule, mehrj. Praxis, sucht unter beschr. Ansprüchen alsbald Stellung für Bureau oder Baustelle. Gef. Off. erb. an Herrn C. Christen, Nerostraße 29, Stb. 1 St.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armleiden seinem gewerblichen Beruf entzogen muß, sucht Stellung als Kutscher, Kaffier oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder sonst irgend dauernde Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 810

Ausländer Als solcher sucht ein junger Mann Stellung in einem Geschäft auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 724

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Silberräthsel.



Charade.

Gefährlich sind die ersten Zwei,
Nacht dich ihr Drittes, ist's vorber
Mit dir, — das Ganze kannst du schön
Alljährlich auf der Wiese sehn.

Silbenversteck-Räthsel.

(Es ist ein Wort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe na in Knabe.)

**Tapferkeit — Rosenstrauch —
Pferdebahn — Undine — Schreckensthat
— Storthing.**

Umstellungs-Aufgabe.

(Durch Umstellung der Buchstaben sind richtige Wörter zu bilden. Das Ganze ist der Spruch eines Philosophen.)

Tiwz thsach hanc sänillene, teulirsfrakt breist
hanc teschinica. Tiwz theg herm hanc red hrübe,
krautfreistl hanc red grannah.

(Nakt.)

Auflösungen der Räthsel in No. 22.

Silberräthsel: Sorgen und Kummer sind Gift für die Seele.

Charade: Solzburg.

Arithmogriph: Jar, Drestes, Rose, Dase, Aster, Staar, Loast, Erz

Rosa. — Joraster.

Ergänzungsräthsel: Magneteisen, Wahnidee, Morgenstern, Hausball,

Maulaffe, Hofhund, Pechnelke. — Eisbahn.

Richtige Lösungen sandten ein: O. GBL, Jos. Bös, Karoline Hendich, sämtlich von Wiesbaden. Christian Steinheimer, Willy Autor, stud. paed., Beide von Schierstein. Emma Schumann von Gattenheim. P. in B. Friedrich und Martha Erler von Leipzig.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Opfer aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)

Postdampfer „Teutonia“ ist am 18. Jan. von Hamburg und Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Wandrahm“ ist am 17. Jan. von Hamburg via Havre in Vera Cruz angekommen. Postdampfer „Mugia“ ist am 18. Jan. Morgens von Newhork in Hamburg angekommen.

Dampfer „Benetia“, von Newhork via Gothenburg und Copenhagen nach Steettin zurückkehrend, ist am 17. Jan. 7 Uhr Abends, Butt of Lewis passiert. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“, von Hamburg via Southampton nach Newhork bestimmt, ist am 18. Jan. 12 Uhr Mittags, von Cuzhaven in See gegangen.

Dampfer „Elabonia“ ist am 18. Jan. von Hamburg via Savannah in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Ruffia“, von Newhork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 19. Jan. 8 Uhr 50 Morgens, bei Vera

haven auf der Elbe angekommen.

Sonntag, den 21. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.
Residenz-Theater. Nachm. 3 Uhr: Charley's Tante. Vorher: Die Zaubergeige. Abends 7 Uhr: Die Prinzessin von Trapezunt.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10¹/₂ Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Säckerei-Verein. Vorm. 11 Uhr: General-Probe.
Schühengefellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm.: Ausflug.
Offentl. Volks-Versammlung Nachm. 3 Uhr im Schwalbacher Hof.
Nach. Vereinigung der Ritters des Eis. Kreuzes. 3 Uhr: General-Vers. Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 7¹/₂ Uhr: Concert.
Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 7¹/₂ Uhr: Concert.
Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 8 Uhr: Concert u. Ball.
Carneval-Gesellschaft Wiesbadener Humor. Abends 8 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Carneval-Gesellschaft Sticker. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Männer-Gesangverein Hilda. 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Gesangverein Neue Concordia. 8 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Carneval-Verein. Abends 8 Uhr: Erste große Damen-Sitzung.
Gesellschaft Amicitia und Genfer Verein. Abends: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. Nachm. 5¹/₂ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11¹/₂ Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrstuhls-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7¹/₂ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 22. Januar.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Siebente Chorus-Vorstellung. Herr Emil Milan.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Seelknecht.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengefellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Außerordentlicher Quartett-Abend.
Offentl. Vortrag Abends 8¹/₂ Uhr im Hotel Schützenhof.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8¹/₂ Uhr: General-Versammlung.
Schreiner-Znang. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znang. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Seniographen-Verein Arends. Abends 8¹/₂ Uhr: Übungsstunde.
Seniographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Turnen der Jünglinge.
Sonagogen-Gesangverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Sitzer-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Sitzer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte der Gemeinsamen Ortskrankenkasse wohnen Grabenstr. 2, Kleine Burgstr. 11, Friedrichstr. 44 und Schwalbacherstr. 25. Sprechst. täglich von 8—10 Uhr Vor- und 1¹/₂—4 Uhr Nachm.; an Sonn- u. Feiertagen nur von 8—10 Uhr Vorm.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 22. Januar.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Armenfürsorge für das städt. Krankenhaus für den Zeitraum vom 1. April 1894 bis dahin 1896, im Bureau des städt. Krankenhauses, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 7.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Werkstatts-Materialien, Gruppe C, im Materialien-Bureau der königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M., Hedderichstr. 65. (S. Tagbl. 10, S. 25.)
 Versteigerung von Herren-Kleidern und Schuhen im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9¹/₂ Uhr. (S. Tagbl. 34, S. 17.)
 Versteigerung von dem städt. Leihhause bis zum 15. Dez. 1893 verfallenen Pfändern, im Rathhaus-Wahlsale, Marktstraße 7, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 15, S. 7.)
 Holzversteigerung in den städt. Waldbest. Brücker und Kessel. Zusammenkunft Vorm. 9¹/₂ Uhr bei der Trambucht. (S. Tagbl. 33, S. 7.)
 Holzversteigerung im Nambacher Gemeindefeld, Dist. Johannesgraben, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 7.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Chausseehaus, Dist. Nonnenscheid, in dem Gasthaus „Zur Post“ in Neudorf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 26, S. 9.)
 Holzversteigerung im Jdfeiner Stadtwald, Dist. Casarshag, Vorm. 10¹/₂ Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 7.)
 Holzversteigerung im Wehener Gemeindefeld, Dist. Gähbach, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 29, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750.8	753.6	755.5	753.3
Thermometer (Celsius) .	+3.9	+7.7	+4.3	+5.9
Dunstspannung (Millimeter) .	5.6	5.6	5.5	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	71	89	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

22. Jan.: wenig verändert, theils wolfig, theils bedeckt, Niederschläge, früher Wind. 23. Jan.: meist wolfig, Niederschläge, ohne erhebliche Wärmeänderung, Sturmwarnung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. Jan. 17. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Dritte und letzte Gastdarstellung des Herrn Nicolaus Rothmühl aus Berlin.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Rebizek. Regie: Hr. Dornowag.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Herr Müller.
Veit Pogner, Goldschmied	Herr Ruffini.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Herm.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Dornowag.
Sigis Bedmeier, Schreiber	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker	Herr Schmied.
Balthasar Zorn, Zinngießer	Herr Börner.
Ulrich Gisklinger, Würztrümer	Herr Dietrich.
Augustin Moser, Schneider	Herr Sieb.
Hermann Ortel, Seifenfieder	Herr Berg.
Hans Schwarz, Stumpfwirker,	Herr Aglitz.
Hans Fols, Kupferschmied	Herr Baumann.
Walther v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	
David, Sachsens Lehrbube	Herr Duffard.
Eva, Pogner's Tochter	Herr Gierl.
Magdalene, Eva's Nume	Herr Prodmann.
Ein Nachtwächter	Herr Wink.

Bürger und Frauen aller Rünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Boll.

Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Walther von Stolzing . . Herr Nicolaus Rothmühl.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10¹/₂ Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 23. Januar: **Alessandro Stradella.** Oper in 3 Akten. Musik von F. v. Flotow. — Tanz. — Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 21. Januar, Nachm. 3 Uhr: **Charley's Tante.** Schwaun in 3 Akten von Brandon Thomas. Vorher: **Die Zaubergeige.** Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach. Anfang 3 Uhr, Ende 5¹/₂ Uhr. — Abends 7 Uhr: **Die Prinzessin von Trapezunt.** Burleske-Operette in 3 Akten von Jacques Offenbach.
 Montag, 22. Januar: **Der Seelknecht.** Operette in 3 Akten von F. Zell. Musik von Richard Genée.
 Dienstag, 23. Januar: **Charley's Tante.** Vorher: **Ein delikater Auftrag.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: La Mascotte. (Der Glückselig.) — Montag: Die Schulkreiterin. — Die Wiberpenitente.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3¹/₂ Uhr: Dornroschen. Abends 7 Uhr: Der Wildschütz. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3¹/₂ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Dornroschen. Vorher: Gringoire. — Montag: Cavalleria rusticana. — Local d'opera.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Januar er., Vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindevwald, District „Krummborn“ No. 8:

345 Amt. Buchen-Scheitholz, pr. Dual,
90 „ Buchen-Knüttel,
3670 Buchen-Wellen und
67 Amt. Buchen-Stockholz

zur Versteigerung.

356

Sonnenberg, 20. Januar 1894.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, verkaufen wir

**32. Adelhaidstraße 32,
Barterre,**

eine schöne Plüschgarnitur (Sofa, 4 Sessel), 1 Plüschsofa, 1 Secretär, 1 Patent-Ausziehtisch, 1 Gallerie-schränken, 1 Büffet, 2 vollständige Betten mit Muschel-aussatz, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit schwarzem Marmor und Toilette, 3 Kleiderschränke, 6 Speisestühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 großes Salon-Ölgemälde von dem Kaiser, Russ. Hofmaler **A. Bredow**, verschiedene Landschafts-, Genre-, Marine- und Architectur-Ölgemälde, 4 Aquarelle von **Hagedorn** u. dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung.

415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Freitag den 26. Januar, Abends 8 Uhr:

Fest-Commer

im „Deutschen Hof“.

299

Der Vorstand,

Öffentlicher Vortrag

über

**Die nahe Wiederkunft
Jesu Christi**

Montag, den 22., Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Schützenhofes.

Zutritt frei.

483

Dr. Paul Wigand.

Guten billigen bürgerlichen Mittagstisch
45 Pf., warmes Abendessen 30 Pf. und
höher Schulgasse 11 bei **Philipp Kolt**

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag,
den 28. Januar c.:

Grosser Masken-Ball

nebst Vertheilung von

S werthvollen Preisen

für die

schönsten und originellsten

Damen- u. Herren-Masken

in sämtlichen Räumen des

Römer-Saal, Dohheimerstraße.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem ergebensten Bemerken höflichst eingeladen, daß für **Maskenspiele** und **scherzhafte Ueberraschungen** mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk.

(jeder unmaskirter Herr ist berechtigt, eine Dame frei einzuführen, für jede weitere Dame sind 50 Pf. an der Kasse zu zahlen) sind im Vorverkauf bis Sonntag, den 28. d. M., Mittags 2 Uhr, zu beziehen durch die Herren **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, **F. Catta**, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9, Uhrmacher **Max Böring**, Michelsberg 20, **Georg Engelmann**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4, **C. Grünberg**, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21 („Muckerböhle“), **Louis Mutter**, Papier- u. Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40, Kaufmann **C. Schlink**, Gde der Gaulbrunnens- und Schwalbacherstraße, **A. Lüther**, Kaufmann, Wörthstraße 5, **W. Montpellier**, Wäldermeister, Albrechtsstraße 14, **Jos. Kraft**, „Kaiser Friedrich“, Nerostraße 25, und im Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse 4.

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/11 Uhr an im Festsaale sind. 484

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 28. d. M.,

findet in unserm Vereinshaus an der Platterstraße unsere diesjährige

närrische große

**Damen-Sitzung
mit Tanz**

statt. Wir beehren uns, unsere Mitglieder und deren Familien ergebenst einzuladen und dürfen wohl auch in diesem Jahre einem allseitigen Besuche entgegen sehen.

Einzug des närrischen Ausschusses punkt 7 Uhr 60 Min. Närrische Abzeichen sind Abends an der Kasse zu haben. 282

Der närrische Ausschuss.

Eine Schneider-Nähmaschine, Glasbrand (Nussb.), Geige, Treppenstuhl, 2 Küchenstühle, Alles gut, b. zu kl. Karlstr. 40, 5th. Part.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Peterson als Nachlasspfleger und des Herrn Senats-Präsidenten a. D. Weyers versteigere ich die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Cath. Weyers, Wwe., sowie die dem Letzteren u. a. gehörigen Mobilien- und Hauseinrichtungs-Gegenstände am nächsten Dienstag, den 23. Januar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3.

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Konigsplatz, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

Compl. schwarze Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtung, mehrere Salon-Garnituren, 1 Jagdzimmer-Einrichtung in Geweihen, Kassettenschrank, Pianino, mehrere compl. Betten, 1 schwarze Schreib- u. Salontisch, Rußb.-Herren- u. Damen-Schreibtische, Spiegel-, Kleider-, Bücher- u. Heizungschränke, Rußb.-Säule, runde, ovale, viereckige, Auszieh-, Antoinetten-, Spiel-, Nachts- u. Waschtische, Consolen, Wajch- u. andere Kommoden, Handtuchhalter, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane mit Decke, einzelne Sessel, Speise-, Barock- u. andere Stühle, Nähmaschine, Regulator, Pendules, Salon- und andere Spiegel in Gold- u. Rußbaumrahmen, vernickelte Bücherständer, 1 Uhr mit 2 Candelabern, drei- u. fünfflamm. Lustres, Hänge- u. Stehlampen, Schreibsecretär, Kinder-Schreibpult, 1 Velociped (Hochrad), Waschmange, Bringmaschine, Badewanne, Zimmerdouche, sehr gute Delgemälde, Kupfer- u. Stahlstiche, gut erhaltene Teppiche in Argenteer u. Brüssel, Portieren, Gardinen, Bettzeug, Gefindebetten, 1 Martini'sche Scheibenbüchse, Küchenschrank, Tische u. Stühle, Küchen- u. Kochgeschirr, Kleider, Weißzeug, Glas, Porzellan und sonst noch vieles Andere mehr.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Armen-Verein.

Als Weihnachtsgabe ist noch nachträglich bei Herrn Dietz eingegangen von Ungenannt Mk. 2; ferner empfangen wir durch den Tagbl.-Verlag Mk. 10, von Herrn D. Mk. 10 und von Frau L. Mk. 2, wofür bestens dankt

Der Vorstand. Dresler.

Wiesbaden, den 20. Januar 1894.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 21. Januar, Abends:



Große carnevalistische Damen-Sitzung mit darauffolgendem Tanz

in den oberen Lokalitäten des

„Deutschen Hofes“,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie geladene Gäste, Freunde und Gönner der Gesellschaft nochmals höflich einladen.

Der Vorstand.

Einzug des närrischen Comitees pünktlich 8 Uhr 11 Min.

Verein 1858.

für Handlungs-Commis von Hamburg, Deichstraße 1.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions- und Krankenkassen u. s. w.

In 1893 wurden 10,289 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie 4119 Stellen besetzt. Die Mitgliedsarten für 1894 und die Quittungen der verschiedenen Klassen liegen zur Einlösung bereit. Nach dem 1. Februar ist Verzugsvergütung laut Statut zu entrichten. Der Eintritt kann täglich erfolgen.

Geschäftsstelle für Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hess, Tannusstraße 4.



Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Abends: Carnevalistisches Concert.

Reichhaltige Speisekarte.

Ein-Große.

Dienstadt.

Wiesbadener Fechtclub.



Samstag, d. 27. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,

im Saale des

„Hotel Schützenhof“:

Maskenball.

wozu wir unsere Mitglieder und geladenen Gäste ergebenst einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Einladung gestattet.

Am Schlusse des Balles:

Cotillon.

Der Vorstand.

Forderungen an den Nachlaß der vermittelten Frau Majorin von Woldeck, Helene, geb. Schroeder, Adelsheidstraße 10 dahier, sind auf dem Bureau des unterzeichneten Testamentsvollstreckers anzumelden.

Wiesbaden, den 19. Januar 1894.

Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Rheinstraße 31.

Aechten Emmenthaler Schweizerkäs

von Gebrüder Mauerhofer in St. Gallen per Pfund 1.—

empfehlen

Philipp Nagel,

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.**Für Hausbesitzer.**

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubureau **Frees**, Schulberg 17, Part.**Brauerei „Zum Taunus“, Biebrich.**

Großes carnevalistisches

Militär - Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule,

Sonntag, den 21. Jannar, Nachmittags von 4—8 Uhr.

Eintritt frei.

Kinder haben keinen Zutritt.

806

H. Diefenbach.**Für Kragen und Manschetten**

befindet sich meine

Pariser Neuwäscherei

in Wiesbaden nur Friedrichstraße 45, 2. Tr.

Herstellung wie neu bei größter Schonung der Wäsche.

Die Wäsche wird abgeholt und wieder ins Haus gebracht.

A. Binder aus Mainz.Zu bevorstehendem Kaiser-Geburtstage empfehle
Seiner Sr. Majestät in verschiedenen Größen zu bekannt
billigen Preisen.

Jos. Caspari Wwe., Dohheimerstraße 5.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Friedrichstraße 47, Cigarrenladen.

NB. Dasselbst Inventargegenstände preiswürdig abzugeben.

Sarg-Magazin

von Philipp Thurn.

22836

Steingasse 5.

Schachtstrasse 19.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

22431

Kaffee ohne Aufschlag.Mein noch aus billiger Zeit gut assortirtes Lager bietet
meinen werthen Kunden und Gönnern Gelegenheit, die be-
liebten Nummern noch lange in unveränderter Qualität be-
ziehen zu können.

Als besonders feinschmeckend empfehle:

783

No. 13 Visiten-Kaffee per Pfund Mk. 1,80.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,

Gegründet
185215. Ellenbogengasse 15. Telephon
No. 94.**Visiten-Karten**

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Gartenhäuser, Spaliere und Geländerfertigt billig an **L. Debus**, Hermannstraße 30. Das. stets vorrätzig:
Barren, Rade, Schaufeln, Treppengefüße, Baum-, Rosen- und
Cordonpfähle, Pfosten, Kegel, Ratten u. s. w. 817**Kaufgesuche**Ein kleines gebr. Sopha zu kaufen gesucht Albrechtstraße 37, Part.
Ein noch in gutem Zustand sich befindender**Ofen (Amerikaner)**mittlerer Größe zu kaufen gesucht; dito ein Gaststüber (Zyrra) für eine
Flamme. Zu verkaufen 2 kleine Amerikaner Ofen, 1 großer Restau-
rationsrost und 1 Zimmerdouché. Näh. im Tagbl.-Verlag. 815**Verkäufe**Gut geb. Schuhmacher-Geschäft (mit kleinem Laden) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 800Ein Ahtel-Abonnement 1. Rangloge 6. Zu erst.
Oranienstraße 19, 2.**Für Briefmarken-Sammler.**Von den selten. span. Milit.-Kriegsmarken Melilla 1893 (außer
Kurs) habe einige schöne Exempl. à 3 Mk., desgl. mit blauem Grund
a. Briefst. à 4 Mk. abzugeben.**L. Troll**, Sedastraße 12, 1.**Schwarze Chantilly-Spizen**

nur 25 Pf. per Meter,

ferner hochfeine Pariser

792

Ballblumen — Hutblumenspottbillig zu verk. bei **M. Sulzberger**, Schwalbacherstraße 10.

Wellrigstraße 8, 1. schw. Frack m. Weste für 35 Mk. z. v.

Ein schönes Canape (neu) billig zu verk. Wellrigstraße 11, Part.

Verhältnisse halber sind verschiedene theils neue, theils
sehr gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen. Wieder-
verkäufer verboten. Schwalbacherstraße 30, Stb. r.In der Wohnung des Herrn Professor **Medicus**, Taunusstraße 53,
sind zwei Ofen für Holzfeuerung billig zu verkaufen. 787Garzer Kanarienhähne (mit Haube), fleißige Sänger, hat billigt
abzugeben **Petri**, Adlerstraße 67, 3.Mehrere Buchhähne und Weibchen billig zu verkaufen
Wellrigstraße 45, Stb. 3 St. **J. Thüring**.**Verschiedenes**

Einer in seinen Kreisen verkehrenden

Persönlichkeit ist Gelegenheit geboten, für ein erstes Haus kunst-
gewerblicher Erzeugnisse sich bedeutenden Nebenverdienst zu erwerben,
ohne dabei geschäftlich zu wirken. Discretion zugesichert. Gest.
Offerten unter **U. G. 554** beförd. die Central-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Man.-No. 4931) 9

Schöner Masken-Anzug (Ruderin) billig zu verleihen oder zu verkaufen Dranienstraße 48, Stb. 2 St.

Ans. (Schützenstr.), einm. getr., zu verl. (3 Mk.) Wellrichstr. 29, B.

Masken-Anzug (rother Atlas), Gkasserin, und Domino Wilhelmstr. 6, 3. 43.

S. D-Domino b. zu vl. od. zu vl. Hochstraße 1, 2. Langewand.

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Webergasse 44. 750

Zwei sch. Masken-Anzüge zu verl. (à Mk. 2.50) Steing. 14, S. 3 r.

Ein sch. Masken-Anzug bill. zu verl. Schwalbacherstr. 39, S. 2. St.

Domino's.

Masken-Anzüge für Damen und Herren zu verleihen. 807

Heinrich Karb. Kirchhofsgasse 2, 2.

Ein schöner **Damen-Masken-Anzug** zu verm. oder zu verkaufen Blücherstraße 10, S. 3.

H. Müller empfiehlt sich z. Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten und zum Einrahmen von Bildern aller Art unter Zusage schnellster und reellster Bedienung. Schwalbacherstraße 30, Hof rechts.

Alle Reparaturen an Herren-Kleidern besorgt gut und billig

Karl Brod. Schwalbacherstraße 55, Dachlogis.

Sehet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider gereinigt und repariert bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reichh. Muster-Collection. 793

Musiktreibende, welche gelonnen sind, einer diesbezüglichen Vereinerung beizutreten, werden höflich gebet, ihre Adresse mit Angabe des Instruments unter Chiffre **C. K. 201** bis zum 1. Februar im Tagbl.-Verlag niederzulegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Die Wasch- und Bügel-Anstalt von F. Weis,

Nerostraße 23,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für **Hotels** und **Gesellschaften** bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. **Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten** werden wie neu hergestellt.

Frau sucht Kunden im Waschen u. Bügeln. Steingasse 8, Stb. 2. St.

Als Spielgefährtin zu zwei kleinen Mädchen wird ein solches von 5-6 Jahren gern angenommen. Verköstigung und auf Wunsch Mit-unterricht frei. Gest. Offerten Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1. St.

Bauschutt,

trocken, zum Ausfüllen, durchgeworfen, abzu-
holen Herrngartenstraße 17.

Eine geübte **Friseurin** i. u. ein. Kunden. Walramstraße 6, 2 St. l.

Wir gratuliren unserm lieben Vater, **Badmeister H. Müller**, zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich. Seine Frau und Kinder.

Heirath.

Drei hübsche junge lustige Mädchen aus bester Familie, mit practischem, häuslichem Sinn, einfach erzogen, wünschen, da es ihnen gänzlich an Herrenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege mit feinen gebildeten, vermögenden und womöglich hübschen jungen Herren, nicht über 42 Jahre alt, behufs Verheirathung in Verbindung zu setzen! Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie und Angabe sonstiger Verhältnisse unter Chiffre **K. K. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Discretion Ehrensache.

Verloren. Gefunden

Verloren in einem Eisenbahnwagen oder vom Bahnhof bis Gartenstraße 14 ein **goldener Kamm** (mit Brillanten besetzt), wohl in der Droschke liegen geblieben. Abzugeben gegen gute Belohnung Penken Margaretha, Gartenstraße 14, Zimmer No. 2.

Eine schwarze **Schürze** gefunden. Kirchgasse 47 bei **Henss**.

Angemeldet bei der **Königlichen Polizei-Direction**.

Verloren: 1 goldener Ring mit schwarzer Emaille u. 1 Diamanten Portemonnaie mit Inhalt, 1 Regenschirm, 1 großer Türkisenstein, baars Geld, 1 weißes Opernglas, 1 gold. Armband (amerik. System), 1 Federfächer, 1 Eisenbeingriff von einem Regenschirm, 1 silb. Rem.-Damen-Uhr mit silb. Kette, 1 Dienstabuch, lt. auf Wahlmeister, 1 gold. Damen-Uhr mit schwarzer Kette, 1 silb. Schirmknopf, 1 gold. Vorh.-nadel (Fliege), 1 grauer Arbeitsbeutel, enth. 1 Portemonnaie, 1 gold. Kettenarmband, 1 Geburtschein, lt. auf Tochtermann. **Gefunden:** 1 Fuhrmannspfeife, 1 Armband, 2 Hüte und 1 Ruff, 1 Badet, enth. Handschuhe, 1 gold. Ring, 1 Griffelkasten, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Trauring. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Heute Vormittag starb ganz plötzlich nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Mann, Vater und Schwager, der Königl. Regierungs- und Baurath

Emald Monschener,

Director des hiesigen Eisenbahn-Betriebsamts.

Wiesbaden, den 20. Januar 1894.

Martha Monschener.

Elisabeth

Erich

Eva

Malesca Holke.

Monschener.

Die Beerdigung findet in Rattowitz, die feierliche Ueberführung der Leiche zum Bahnhof vom Trauerhause, Nicolassstraße 14a, am Sonntag, den 21. Januar, Nachmittags 5 Uhr, statt.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph Streckfuß. (16. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Räthsel-Geke.**

Aus Stadt und Land.

Die Sonntagsheiligung in früherer Zeit.

Die Frage der Sonntagsruhe ist nachgerade brennend geworden. Die Meinungen darüber sind getheilt; über kurz oder lang aber wird wahrscheinlich ein radikales Entwederoder in diesem Punkte eintreten müssen. Da dürfte es denn von Interesse sein, zu erfahren, wie man vor zweihundert Jahren und in der Folgezeit in der Angelegenheit dachte. Damals war man jedenfalls konsequenter als heute; es ruhte eben am Sonntage Alles. Und in mancher Beziehung hat man die Konsequenzen sogar zu weit gezogen. Die nachfolgenden, durch den Druck zum ersten Male veröffentlichten Altentwürfe sind im Stadtarchive vorhanden und rühren aus der Zeit der Fürsten Georg August, Karl und Karl Wilhelm, unserer früheren Landesherren, her. Wortgetreu lauten sie folgendermaßen:

I.

Nachdem bei letztgehaltenem Synodo von dem Sämlichen Ministerio gelagert worden, welcher gestalt von denen mehrsten Pfarrkindern die vorwählig erteilte ordnung im Kirchenwesen bisher hindangesezt, darwider gehandelt, und gleichsam Vorgesich verachtet worden? Absonderlich daß die Pfarrkindern des Ausgehens über Feldt auf Sonn- und Feiertage mit entheiligung des Sabjaths und veräußung des Vor- und nachmittägigen Gottes Dinsts sich nicht enthalten, auch mit Kindtaufen und Hochzeiten der ordnung zu wider ziemlichen Spas begeben, Unseres gnädigen Landesherrn Fürstl. Durchl. aber ein solches von neuem abzuwehren und zu inhibiren Höchstl. undt andt. anbefohlen und begehren: Als wirdt hiermit allen und Jeden Einnwohnern und Unterthanen in Städten und Dörffern alles Ernstes anbefohlen Denen Vornahm publicirte Ordtnung sich in allen Stücken gemäß zu betheigen, undt absonderlich ohne selbigen orthß Pfarrers Vorbewill undt Bewilligung an Sonn- undt Feiertagen nicht über selbst zu gehen, sondern sich den ganzen Tag Einheimisch zu halten; undt da Jemandis hiergegen handeln würde, soll der Jemal, so Jhu also antrifft, Jhu so bald bey dem Pfarrer anzeigen, bei straff Eines guldens schuldig seyn, hingegen wann Er solchen angezeigt einen guldens Vorschung Von dem übertreter zu gewarnten haben undt derselbe so bald ohne Einiges nachsehen mit Jwey guldens Kirchenstraff Excoitvo belet werden; Zu dem Ende Höchstn. Se. Durchl. alle undt Jede Beamte, Pfarrer, undt Kirchen Seniores, auch allen den unterthanen hiermit alles Ernstes anbefohlen, ob dießer undt vorigen Verordnung genau zu halten, und das geringste, so dem entgegen war, nicht geschehen zu lassen, bey Vermeidung Ihrer Durchl. Unagnad undt fernerer Abthung. (Abthung.)

Signatum Wiesbaden den 30. Juny 1692.

Fürstl. Nassau-Saarbr. Oberamt.

(Bem. Das Fürstl. Oberamt hat hierbei anker Acht gelassen, daß derjenige, der einen am Sonntage über Feld gehenden Mißthäter ertappte, doch selbst sündigete, da er sich dann doch auch auf freiem Felde und nicht zu Hause befand.)

II.

Nachdem Wir unter andern beherziget, wie die Seelen der Viehhirten, als welche durch tägliche Bewerdung des Viehes den Gottesdienst nicht besuchen, noch ein audächtiges Gebet zu Gott schicken und Jhu in der Gemeinde loben und preisen können, in höchster gefahr und steten Verführung des leidigen Satans stehen, und dadurch in ein Gottlozes und verfluchtes Leben geraten, solcher gefahr aber Vorzukommen und abzuwehren Christl. Obrigkeit, welcher die Ehre Gottes vor allen Dingen zu befördern auferlegt ist, gebühren will: Als ergethet hiermit auf Ihre Durchl. Unfers gdt. Fürsten und Herrn gdt. Verordnung, dieser Befehl, daß hin Künftig den Sonntag vor der Predigt die Hirthe nicht aufstehen, noch jemand Vor oder unter der Vormittags Predigt entwed. selbst oder durch andere sein Vieh weiden od. treiben lassen soll, sondern ein jeder sein Hausgeind zu fleißiger Besuchung des Gottes Dinsts anhalten, und sich selbst, wie Christl. und ehlichen Daus

Bättern und Müttern gebühren will, Christlich und Fein anstellen, insonderheit durch die Kirchen Seniores auf die Hirthen und ihr Gefinde auch andere, so sich das Kirch geben biß dahero nicht wohl haben angelegen seyn lassen, wohl achtung geben, und bey befindentem gottlosen Ausbleiben, dem Pfarrer, welcher es jedesmal, nach vorgenommener gewöhnlich Kirchen Censur, anhero zu Verichten schuldig seyn soll, anzeigen. So wird auch das Regeln und andere ärgerliche Spiele zwischen der Kirche hiermit bey straff 1 fl. unterlagt und soll davon Niemand. es sen gleich, wer es wolle, ausgenommen seyn.

Jßstein, d. 10. Aug. 1699.

Fürstl. Nassau-Saarbr. Consistorial-Räthe
hiersebst.

III.

Nachdem angezeigt worden, daß auff die Sonntage daß Junge Vold sowohl von hier auß der Stadt, als umliegenden Dörffern sich hauffen weis auf dem Linderhoff Versammle, Musicanten halten und durch Freyen, Sauffen, lippiges Tanzen und Schlägeren den Tag des Herrn auff die schädliche Weise entheiligen, als wird außen gemeldeten Stadtober- und Schultheissen hierdurch anbefohlen, in ihren gemeinden öffentlich Befandt zu machen, daß wer Künftig sich unterstehet und auff Sonntage Trindens oder Langens halber auf gedachten Linderhoff gehet, und von denen hierzu Behesten Verlohnun dafelbst an getroffen und gefehen werden würde, nach Beisassenheit derer Verlohnun, entweder mit 5 rth. gelt, oder Thurn Straffe, oder auch mit dem Farren Schwanz mit einer Luchigen Tracht Schläge, ohn Nachsichtlich belegt werden solle, und da außerdem das Trinden in Freyhöffen wegen des dem Herrschafft. Intressen da durch zu gehenden Schadens, denen unterthanen längst verboten worden, so wird dießes Verbott hier mit ein vor alle mahl wiederholt, und gesamten unter thanen hierdurch anbefohlen, bey vermeydung obiger Straffe, auch die halbe Feyer- und übrigen Werktagen sich nicht gelüsten zu lassen, weder auf gedachtem Linderhoff, noch anderen im Land befindl. Freyhöffe zu gehen und dafelbst zu zehen, als worauff denen Schultheissen und gerichteten außer gedachten orte ernstlich zusehen hiermit außdrücklich bei vermeidung Verantwortung anbefohlen wird.

Wiesbaden, den 7ten May 1765.

Fürstl. Oberamt hiersebst.

(Bem. Der „Linderhoff“ ist der Lindenthaler Hof. Die Freyhöfe waren, auch die in der Stadt Wiesbaden liegenden, ursprünglich adeliger Besitz — die Klosterhöfe ausgenommen —, gingen aber später in Bürgerhände über. Das „Streichen“ mit dem Farrenschwanz geschah in Wiesbaden gewöhnlich auf dem Markte in der Nähe des Stadtrunnens. Eingeführt wurde die Linderthäter auf dem Thurne des Mainzer Thores. Solche Feiertage hießen in evangelischen Ländern eine Anzahl ehemaliger katholischer Feiertage, darunter die Marienstage.)

IV.

Nachdem höchster Orten die Anzeige geschehen, wasmachen die üble Gewohnheit eingerissen seye, daß die Heerden auch an Sonn- und Feiertagen früh Morgens vor dem öffentlichen Gottesdienst aus- und erst den Abend wieder eingetrieben, so mit dadurch die Hirten von Anhörung des göttlichen Worts abgehalten werden und man bisher sothane böse Gewohnheit ein- vor alle mahl gänglich abgestellt wizen wolle: Als wird solches sämtl. Ortes Vorgefekten mit dem Anhang hierdurch ohnverhalten, daß die Rind-, Ochsen und Schwein Heerden auf Sonn- und Feiertagen Künftig hin erst nach völlig geendigtem Vormittägigen Gottesdienst ausgetrieben, folalich nur des Nachmittags draußen bleiben, die einzeln zur Beyde gehende Pferdte und Ochsen aber ebenwohlen während dem so Vormittag als Nachmittägigen Gottesdienst resp. eingetrieben und biß zu dessen Endigung im Stall gehalten werden sollen.

Sämtl. Orts Vorgefekten haben dahero diese gnädigste Verordnung nicht nur sofort in ihren unterhabenden Gemeinden gehörig zu publiciren und selbstn auf das sträclichste darüber zu halten, sondern auch wie solches von ihnen geschehen seye, sofort ohnfehlbar ad acta anhero ein zu berichten.

Wiesbaden, 29sten Julij 1778.

F. Oberamt hiersebst.

Daß bei aller Strenge und allen Strafen die Verordnungen doch nicht nach Wunsch des Oberamts und Consistoriums befolgt wurden, zeigt das „wiederholentliche“ Verbott. Ist es heute anders, wird es in Zukunft anders sein?

C. Spielmann.

— **Zur Erinnerung.** Am 21. Januar 1872 ist der große und berühmte deutsche Dichter Franz Grillparzer gestorben, ein Poet, dessen Bedeutung erst in seinen letzten Lebensjahren ganz gewürdigt worden und der heute längst unter die ersten Geister deutscher Nation eingereicht ist. Seine Dramen zeigen eine edle, schöne Sprache, sind außerordentlich packend und bühnenwirksam und werden oft gegeben. Sein ältestes Werk: „Die Ahnfrau“ gehört noch in jene überwundene Zeit der Romantiker, für welche wir heute kein Interesse mehr haben, es zeichnet sich aber in Sprache und Inhalt vorthellhaft vor seinesgleichen aus. Ein großartiges und sehr bühnenwirksames Werk ist „Das goldene Flied“, eine Trilogie, ferner „König Ottobars Glück und Ende“, „Der Traum ein Leben“, „Sappho“, „Weh dem, der lügt“ u. a. Grillparzer war Wiener und hat fast sein ganzes Leben daselbst zugebracht. In seinen letzten Lebensjahren wurde er hochgeehrt und seine Bedeutung anerkannt. — Der zwischen der preussischen Regierung und der preussischen Volksvertretung in den letzten Jahren herrschende Verfassungskonflikt kam am 22. Januar 1864, also vor 30 Jahren, recht trag zum Ausdruck. Die Regierung hatte die Bewilligung einer Anleihe von 12 Millionen für die Armeeorganisation, die eng mit der Schleswig-Holsteinischen Frage zusammenhing, beantragt; das preussische Abgeordnetenhaus verwarf mit 250 gegen 51 Stimmen die Anleihe und genehmigte eine Resolution, die sich energisch gegen die bisher von der Regierung in der deutsch-dänischen Streitfrage befolgte Politik aussprach. Die Ablehnung war das Recht der Volksvertretung, dagegen war die Resolution ein Eingriff in die Politik des Königs und seiner Räte, der denn auch später von der Regierung zurückgewiesen wurde. Die öffentliche Meinung war damals sehr erregt, und ganz beruhigten sich die Gemüther erst nach dem für Preußen glücklichen Kriege von 1866, der den Beweis für den richtigen Gedanken der Heeresorganisation erbrachte.

— **Vergleich.** In der am 6. Dezember 1893 dahier stattgehabten Schöffengericht über die Privatklagen, welche von den Herren Rötherdt und Schellenberg gegen die Herren v. Wehren, Kühne, Pöfner und Dr. Lehmann und umgekehrt von letzteren gegen erstere angebracht waren, haben sich die Parteien auf Anregung des Herrn Vorsitzenden vor Eintritt in die Verhandlung wie folgt verglichen: Der in der Verhandlung anwesende, in Sachen B 54, 55, 57, 58 de 1893 angeklagte verantwortliche Redakteur Rötherdt sowie Rechtsanwalt Dojanowski als Vertreter des Angeklagten Schellenberg erklären: Nachdem wir uns heute nach Kundgabe der Einstellungen beider Klagen in Sachen gegen Dr. Jonas Lehmann und Kaufmann Leon Pöfner D 455/93 davon überzeugt haben, daß die in dieser Sache angestellten Ermittlungen keinerlei Anhaltspunkte dafür ergeben haben, daß die Herren Dr. Lehmann und Pöfner irgend welche betrügerische Manipulationen vorgenommen, wir somit in unserer Mittheilung in der Abend-Ausgabe des Tagblatts vom 9. Dezember 1892 in dieser Beziehung nicht zutreffende Thatsachen behauptet haben, erklären wir hiermit unser Bedauern über dieses Vorkommniß und fügen hinzu, daß uns jede Absicht der Beleidigung gefehlt hat. — Was den Inhalt des Circulars vom 10. Januar 1893 anlangt, so erklären wir, daß wir dieses Circular nicht verfaßt und die Exemplare desselben nicht verhandelt haben und auch nicht wissen, wer die Verbreitung der betreffenden Exemplare unter Benutzung unseres Firmensiegels vollzogen hat. Sodann erklären die in Sachen B 55 und 60/93 angeklagten Otto v. Wehren, Dr. Lehmann, Kaufmann Pöfner und Kaufmann Kühne beziehungsweise deren Vertreter Namens derselben: 1. Otto v. Wehren: Ich als verantwortlicher Redakteur des „General-Anzeigers“ bedauere, daß ich den in Nr. 291 des Wiesbadener General-Anzeigers“ von 1892, sowie in dem Separatabdruck dieses Blattes erschienenen, Herrn Rötherdt und Herrn Schellenberg beleidigenden Artikel in die Spalten des Blattes aufgenommen habe. Es hat mir bei der Veröffentlichung jede beleidigende Absicht fern gelegen. 2. Dr. Lehmann, Pöfner und Kühne: Uns ist der hier fragliche Artikel erst nach seiner Veröffentlichung bekannt geworden. Endlich erklärt der in den Akten des Amtsgerichts Mainz B 48/93 angeklagte Dr. Lehmann: Ich habe mit den in dem Mainzer Prozesse in Frage stehenden beleidigenden Ausdrücken nicht den Redakteur Rötherdt treffen wollen. Hierauf erklären Rötherdt und Schellenberg beziehungsweise deren Vertreter: Wir nehmen hiermit die Klage B 55/93 und 60/93 des Amtsgerichts Wiesbaden und B 48/93 des Amtsgerichts Mainz zurück. Die anderen Beteiligten beziehungsweise deren Vertreter erklären: Wir nehmen die von uns erhobenen Privatklagen B 54, 55, 57, 58 de 1893 zurück. Die Parteien hatten sich zu diesem Vergleiche die Genehmigung vorbehalten. Derselbe ist nunmehr ertheilt, und es ist der Vergleich rechtskräftig.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Eisenbahn- und Betriebsinspektor Thewalt, Mitglied des Betriebsamts in Posen, ein geborener Kassaner, ist zum Regierungs- und Bauath ernannt und dem Eisenbahn-Betriebsamt zu Kiel überwiesen worden.

— **Vom Erfinder des Telephons.** Wir erhalten nachstehende Zuschrift: In Ihrem geschätzten Blatte vom 7. Januar bringen Sie einen Aufsatz, welcher als Erinnerung an Tagesereignisse Notizen über meinen verstorbenen Vater und seine Erfindung, das Telephon, zum Inhalt hat. Der geehrte Herr Verfasser dieses Artikels schreibt jedoch in demselben eine solche Menge Unrichtigkeiten, daß ich es für meine Pflicht halte, einige Zeilen zur Richtstellung zu veröffentlichen: „1. Der Geburtsjahr meines Vaters ist der 7. Januar 1834, 2. war mein Vater nicht Lehrer am Garnierischen Institut zu Hamburg, sondern in Friedrichsdorf bei Homburg v. d. G.; hier gestalte ich mir die Bemerkung, daß diese falsche Ortsangabe merkwürdiger Weise gerade in Deutschland sehr häufig bei Berichten über das Telephon vorkommt, im Ausland ist man darin gewissenhafter, 3. hat mein Vater nirgends das Wort „Telephon“ gebraucht, sondern in einem Aufsatze über seine Erfindung 1861 geschrieben: „... so gebe ich meinem Instrument den Namen Telephon“ ... 4. wird sich jeder aufmerksame Leser gewundert haben, daß der Verfasser meinen

Vater die erste Idee zur Erfindung des Telephons im Jahre 1844 — also im zehnten Lebensjahre — fassen läßt. Hier bemerke ich richtig, daß mein Vater nach seiner eignen Aufzeichnung das Jahr 1832 angibt, in welchem er die Idee faßte, ein Instrument zu konstruiren, mit welchem man die menschliche Stimme auf größere Entfernungen übertragen könne. Am Schluß seines Aufsatze sagt der Verfasser dann noch: „Seinem Apparat konnte Reis zwar musikalische Töne, aber keine arithmetischen Laute wiedergeben“ — obgleich längst feststeht (s. Meyers Konversations-Lexikon) und auch in dem trefflich geschriebenen englischen Werk Ph. Reis, Inventor of the Telephon, von Prof. Silo. P. Thompson nachgewiesen wird, daß das Telephon meines Vaters Worte und kleine Sätze, natürlich nicht in der Weise, wie man es jetzt gewohnt ist, wiedergab und dies bei richtiger Konstruktion und Behandlung auch noch thut — eine Thatsache, welche übrigens noch lebende Zeitgenossen meines Vaters, die den damaligen Versuchen beizuwohnten, gern bestätigen werden. Homburg v. d. G., 18. Jan. Karl Reis.

— **Guten Appetit.** Was man dem Volk als „Nahrungsmittel“ zu bieten wagt, das lehrt selbst ein flüchtiger Blick in den Jahresbericht des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Breslau. Es enthielt z. B. ein als „Korruptionsschmelz“ bezeichnetes Produkt neben Roggen- und Weizenkleie 30 pSt. Steinnußabfälle. Einem Cacaoöl, das unter dem verlockenden Titel „Volksnahrungsmittel“ in den Handel gebracht wurde, hatte man feingemahlene Cacaoölschalen zugelegt, und fand man denn in diesem „Volksnahrungsmittel“ 7,07 pSt. Holzkohl, Osvald Bier, der sich ja auf den „Volksmann“ Bismarck beruft, um sein „Naturwein“ an den Mann zu bringen, hat in Breslau ein eigenartiges Wech gehabt. Ein von ihm bezogener Wein hatte einen höchst niedrigen Extraktgehalt, wies ein sehr eigenartiges Verhältniß zwischen Alkohol und Glycerin und noch mehr derartige schöne Eigenschaften auf. Nach dem Urtheil des Untersuchungsamtes ist der Wein des „Ungeheueren“ überhaupt kein Naturwein, sondern gallig und stark gepreist. Daß ein Fine de Jamaica-Rum sich als Kunstzeugniß aus Alkohol, Wasser, Zucker und Rumefig herausstellte, wen soll das weiter Wunder nehmen? Nach viel ärgeren Verfolgungen begegnet man bei den Geizwurzeln. So ist Bonientfurrogat einfach Borste, die gehörig ausgekocht und zerstoßen in und der dann noch eine kleine Portion Nelkenstengel zugelegt wurde. Cassia lienea-Surrogat sind in ähnlicher Weise zubereitete Mahagoni-Späne. Daß diese Fälschungen sich nicht allein auf Breslau beschränken, ist einleuchtend.

— **Eine Multiplikationsprobe.** Wie oft kommt es nicht vor, daß man bei größeren Multiplikationen stets denselben Fehler macht, ohne ihm auf die Spur zu kommen. Eine ebenso einfache als sichere Methode, die vielleicht noch wenig bekannt ist, giebt uns nun Aufschluß, ob die Multiplikation richtig ist oder nicht, und da sie weitere, hauptsächlich sachmännische Kreise interessieren dürfte, ist die Veröffentlichung der Prüfung wohl Manchem nützlich. Hat man das Produkt der Multiplikation erhalten, so suche man die bis auf eine einstellige Zahl gebrachte Quersumme des Multiplikators sowohl als des Multiplikanden, multiplizire die beiden erhaltenen Zahlen wieder und suche von dem erhaltenen Produkt ebenfalls die Quersumme bis zur einstelligen Zahl. Stimmt nun die Zahl mit der überein, die ich erhalte, wenn ich vom Produkt der Multiplikation die Quersumme auf eine einstellige Zahl gebracht habe, so ist die Multiplikation richtig. Ein Beispiel möge erläutern, daß diese scheinbar langweilige Prozedur in der That sehr einfach und kurz ist. Das Produkt aus $68,724 \times 539$ ist 34,947,236. Die Quersumme aus 68,724 ist 22 und davon wieder 4; die Quersumme von 539 giebt 17 und von dieser Zahl wieder 8; 8×4 giebt 32 = Quersumme: 5, und die Quersumme des Produktes giebt ebenfalls 32 = 5. Wer viel mit großen Summen manipuliren hat, möge sich angewöhnen, nach einer Multiplikation die kurze Probe vorzunehmen, und er wird sich vor manchen Nothen bewahren.

— **Zur „Naturgeschichte“ der Peitsche** wird dem „Verl. Tagbl.“ von einem Leser geschrieben: Während der Berliner Droßsentfischer an lieblichen eine mittelstarke, nicht so lange, bunte, mit vielen Bänderchen verleierte Schlagpeitsche mit Nieten hat, findet man beim Hamburger Tagameterfischer nur die meistens braun- oder schwarz-lackirte, 1,70 bis 2 Meter lange, einfache Bogenpeitsche mit Schwanenhals, der eine feste Beineinlage hat, vorn lang herüberhängt und mit einer seidenen Schlinge endigt. Als Reisender für eine Peitschenfabrik habe ich auf meine Geschäftstouren die Wahrnehmung gemacht, je weiter man nach Norden kommt, desto dünner und länger werden die Peitschen, je weiter man nach Süden dringt, desto kürzer, kräftiger und dicker werden sie. So gehen in Schleswig-Holstein fast ausschließlich nur die bekannten Dresdener Peitschen, die vorzüglich und elegant gearbeitet und äußerst dauerhaft und biegsam sind. In Hamburg wird meistens nur die Bogenpeitsche auch für gewöhnlichen Fuhrwerk verarbeitet. In Mittel- und Süddeutschland geht ein Peitschenstock entweder aus gebrotem oder glattem Holz. Im ersten Falle ist es harter Eichenholz, im letzteren meist spanisches Rohr, Almen, Ahorn- oder Wacholderholz. In Bayern, Eläß-Lothringen, Ungarn ist die aus echtem Thyrer Sulgenholz gemachte Peitsche die am meisten verwendete. Auch die Einlagen der Peitschen sind sehr verschiedene. Fährbein ist die theuerste, Stahl eine oft verwendete Einlage. Für die Einlage oder Umföpfung des Peitschenstockes verwendet man Leinen, Wolle, Leder, Seide, dünne Silberdrähte; auch wird der gewöhnliche Peitschenstock lackirt. Eine amerikanische Firma brachte jüngst eine Neuheit auf den Markt, indem sie als Einlage und Umföpfung des Peitschenstockes die gedrehte und gefärbte Haut des Büffelschens verwendete. Sie nannte die Peitsche „Raw Hid“.

— **Der Peitschtagabgeordneter** Such aus Mülhausen mit heute, Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, über Die Steuerverlagen im deutschen Reichstag“ im „Schwalbacher Hof“ sprechen.

— **Weinstener.** Wie ein Privattelegramm aus Berlin, 20. Jan., Nachmittags 5 Uhr 16 Min., uns meldet, überwiegt der Reichstag die Weinstener-Vorlage an die Kommission für die Stempelsteuer und die Tabaksteuer. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, die beiden freisinnigen Fraktionen, die süddeutsche Volkspartei, ein Theil der National-liberalen und ein Theil des Centrums.

— **Was ein Hase verzehren kann!** Ein schlesischer Jagdhaber hält seit etwa Jahresfrist einen Hasen, der durch Zufall in Gefangenschaft gerieth, in seinem Gehöft. Freund Lampe hat dadurch zu einer interessanten Statistik zuverlässiges Material gegeben. Der „Gefangene“ verzehrt täglich 2 Kilogramm Heu, 750 Gramm Runkelrüben und eine Flasche Milch. Wenn man hiernach weitere Rechnungen aufstellt, so kommt man zu interessanten Resultaten für den Wildschaden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Stammgäste des Restaurants „Blücher“, Blücherstr. 6, veranstalteten am verflochtenen Sonntag ihre erste karnevalistische Sitzung, welche einen äußerst glänzenden Verlauf nahm. Heute nun findet die zweite große Sitzung statt.

* Der Karneval-Verein „Humor“ hält heute, Sonntag, wieder eine große Gala-Sitzung in den festlich decorirten Räumen des „Thüringer Hofes“, Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße, ab. Die Nachsitzung am letzten Mittwoch war überfüllt, so daß diejenigen, welche der heutigen Sitzung beizuhören wollten, gut thun werden, bei Zeiten für einen Platz zu sorgen. In der Sitzung am Mittwoch theilnahmen sich an den Vorträgen hauptsächlich die Herren Präsident Bölsfer, Cäsar, Bickel, Hubert, Trost, Lindemann und Alzer. Auch das humoristische Männerquartett fehlte nicht und erntete nicht endenwollenden Beifall. Wie sehr beliebt sich der Karneval-Verein „Humor“ bei den hiesigen Einwohnern gewonnen hat, geht daraus hervor, daß sich in der vorstehenden Sitzung auch vier Mitglieder anderer Vereine an den Vorträgen theilnahmen und zur Verschönerung des Abends beitrugen.

* Zu der heute Abend in den oberen Lokalitäten des „Deutschen Hofes“ stattfindenden großen karnevalistischen Damensitzung der Gesellschaft „Fidelitas“ sind besonders großartige Vorbereitungen getroffen. Da die Gesellschaft in diesem Jahr nur eine Sitzung hält, so ist ein um so zahlreicherer Besuch zu erwarten, insbesondere da der Eintrittspreis äußerst niedrig gestellt ist. Der pompöse Eingang des närrischen Comités erfolgt pünktlich um 8 Uhr 11 Minuten. Der Sitzung schließt sich ein Tanzabend an.

* Der heute Abend gelegentlich der ersten Damensitzung des Karneval-Vereins „Marshalla“ zur Aufführung gelangende Bohnen-Vall ist eine in den rheinischen Karnevalstädten Bonn, Köln, Coblenz u. übliche Veranstaltung. Es wird dabei eine mächtige Torte ausgetheilt und an sämtliche anwesenden Damen vertheilt. Die glückliche Finderin der Bohne nun wird feierlichst proklamirt als Bohnen-Königin und nach Ueberreichung eines Präsentes als Königin des Festes. Der berühmte Pison-Bistrotte Rika Bella Bucks wird in mehreren Nummern auftreten und der beliebte Hofoperndirector aus Wien mit seinem Quartett einige Recen geben. Fräulein Bivski wird die Liebenswürdigkeit haben, den Prolog zu sprechen. Der Vorverkauf der Karten wird heute Mittag, 2 Uhr, geschlossen.

* Der Maskenball des „Wiesbadener Turn-Vereins“, verbunden mit Preis-Vertheilung, findet Samstag, den 3. Februar, in der Turnhalle, Hellmündstraße 33, statt. Freunde und Freundinnen eines amüsanten Abends seien schon jetzt auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Bessere Wege.** Der von der Emserstraße am Schwalbacher Hof nach dem Distrikt Ueberhöben führende Vicinalweg, der von jeher als Steinfeld behandelt und nie in der richtigen Weise unterhalten wurde, gleicht gegenwärtig wieder einmal einem wahren Schlammhade. Wie jemand ein solcher Weg zugemuthet werden kann, ist schier unbegreiflich, zumal da man in der Stadt doch stets darauf bedacht ist, reine Wege und Straßen zu schaffen. Oder wird jener Weg vielleicht nur von Leuten benutzt, denen gegenüber man sich eine solche Rücksichtslosigkeit ruhig erlauben darf? In erhöhtem Maße machen sich jene Unannehmlichkeiten Abends bemerkbar. Denn eine Laterne, mit denen man in der Stadt nicht geht, macht gerade an den schmutzigsten Stellen den Fußgänger auf den schönen Frei, durch den er hindurchzuwaten muß, nicht aufmerksam. Solche lässlichen Verhältnisse sind Wiesbadens unwürdig, und wir hoffen, daß dieser Hinweis genügt, um zu veranlassen, daß die Vernachlässigung, die obiger Weg seither erfahren hat, jetzt endlich auf gemacht wird, indem für die nötige Reinigung und die Anbringung einer Laterne Sorge getragen wird.

+ **Aschadt, 20. Jan.** Am 25. Juli d. J. feiert der hiesige Gefangenen-Verein „Großhann“ sein 25-jähriges Bestehen.

(?) **Florsheim a. M., 20. Jan.** Dem in der Opfischen Fabrik zu Florsheim beschäftigten Schlosser Lorenz Schwarz von hier fuhr gestern ein glühender Eisenpfähler ins Auge. Zur Heilung mußte derselbe sich in die Augenheilklinik zu Wiesbaden begeben.

(?) **Vom Mainkanal, 20. Jan.** Heute ist der Main ziemlich eisfrei, nur hin und wieder treibt noch eine größere Eischolle thalwärts. Von Montag ab können die „fliegenden Brücken“ wieder in den Dienst

eingestellt und der Fuhrwerksverkehr kann bei den kalatischen Fährten in vollem Umfange wieder aufgenommen werden. Das Wasser ist seit gestern Früh um ca. 60 Centimeter gestiegen.

Ansland.

* **Italien.** Der Agenzia Stefani zufolge gestatten die Behörden die Ausfuhr von Lebensmitteln in die Umgebung Carraras nicht. Niemand darf die Stadt ohne Erlaubnißschein verlassen. Viele Anführer verlassen ihren Zufluchtsort in den Bergen, so daß nur die schwer Kompromittirten daselbst verbleiben. Die Verhaftungen werden in großer Anzahl fortgesetzt.

Aus Kunst und Leben.

* **Cäcilien-Verein.** Die Solisten des am künftigen Dienstag stattfindenden zweiten Vereinskonzertes des „Cäcilien-Vereins“ sind dem hiesigen Publikum zum Theil aus Aufführungen des Vereins schon vorthellhaft bekannt. Neu wird sich als Oratorienfängerin das Mitglied unserer hies. Kgl. Bühne, Fräulein Klein, ihren zahlreichen Verehrern darstellen; nach den Erfolgen, die ihr noch jüngst in Mainz ihr Auftreten in „Schön Ellen“ und „To dem“ von Bruchner brachte, dürfen wir auch hier einem vollen künstlerischen Genuß entgegensehen. In Fräulein Klein treten wir uns einer hier noch unbekannten (Die Ned.) Sängerin zu begegnen, der nach der begabten Ausbildung, die ihrer prächtigen Altstimme in der Schule des rühmlichst bekannten Komponisten Dugert zu Theil geworden ein guter Ruf vorangeht. Um die Aufführung werden sich zur volleren Entfaltung des Preischores in „Der Rose Pilgerfahrt“ Mitglieder des Männergesang-Vereins „Concordia“ verdient machen.

Kleine Chronik.

Der Erste Staatsanwalt in Elberfeld hat das Staudesamt in Langenberg nunmehr ermächtigt, den Vornamen „Arthur“, der in den für den amtlichen Gebrauch maßgebenden Kalendern allerdings nicht vorkommt, in das Geburtsregister einzutragen, weil dieser Name als ein aus der alten Geschichte bekannter angesehen werden kann.

Auf dem Waller Kirchhofe in Bremen hat sich die Frau eines früheren Zollbeamten, der im letzten Jahre mit einer Anderen nach Amerika durchging, am Grabe ihres Kindes erschossen. Die bedauernswerthe Frau war damals ihrem ungetreuen Gatten nach Amerika nachgereist, hatte ihn auch gefunden, doch hat er sie auch dort wieder sitzen lassen. Nachdem die Verlassene vor etwa vier Wochen ihr einziges Kind verloren, wurde sie von Schwermuth befallen und hat jetzt ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Kugel war durchs Herz gedrungen.

Der sehr wohlhabende Kunsthändler Blüthrich in München ist nach Erledigung testamentarischer Bestimmungen über die Vertheilung seines Vermögens unter seine Kinder seit gestern verschwunden. Auf einem hinterlassenen Zettel theilt er mit, er sei unschuldig in den Tod getrieben worden. Blüthrich war in letzter Zeit sehr erregt, weil er am 16. Januar in der Angelegenheit der Anläufe gefrohrner Lenbachbilder gerichtlich vernommen worden war.

Zwei Fälle von Einkommensteuerhinterziehung, welche durch den Tod der betreffenden Personen, eines Großkaufmanns und eines Restaurateurs, zur Kenntniß der Behörden kamen, erregten in Dresden nicht geringes Aufsehen. Die Erben des Ersteren müssen nun 500,000 Mark, diejenigen des Restaurateurs 400,000 Mark Strafe zahlen.

Die bildhübsche und beliebte Schauspielerin des Krafauer Theaters Annette Wirwicz wurde Abends in ihrer Wohnung von einem jungen Schauspieler, der sie leidenschaftlich liebte, erschossen. Der Thäter entlebte sich ebenfalls.

Vermischtes.

* **Der Gerichtsvollzieher auf dem Maskenball.** In einem noch nicht lange bestehenden Prachtlokal unter den Linden in Berlin fand dieser Tage ein Maskenball statt, der eine sehr vornehme Gesellschaft vereinigte. Als die Festimmung weit nach Mitternacht ihren Höhepunkt erreicht hatte, sollte der fröhlichen Gesellschaft eine besondere Ueberraschung zu Theil werden. Im Auftrage eines Gläubigers und nach Erwirkung einer besonderen Genehmigung erschien ein Gerichtsvollzieher in Uniform bei dem Wirth und versiegelte zunächst den Wein Keller. Dann wollte er an die verschiedenen aller Orten aufgeschlagenen Büffets gehen, mußte dabei aber die Erlaubnis machen, daß der Wirth, wahrscheinlich in weiser Vorahnung, den Verkauf der Speisen anderen Personen auf eigene Rechnung übertragen hatte. Die Gesellschaft, die den Gerichtsvollzieher für eine schöne Maske angesehen haben mochte, ließ sich durch den Zwischenfall nicht stören.

* **Eine Ausstellung alter Spitzen** ist am Sonntag in Brüssel eröffnet worden. 160 Besitzer und Besitzerinnen von Spitzen haben 1200 Stücke zur Ausstellung geliehen. Da sieht man primitive Gewebe vom Kongo, arabische, auf Mumien gefundene peruanische, byzantinische, phrygische oder griechische, bunte ägyptische, koptische, spanisch-maurische Gewebe, Gewebe aus Silber- und Golddraht, eigenartige italienische Arbeiten. Die belgischen Sammlungen, die städtischen Museen, die Kirchen, darunter besonders die Antwerpener Kathedrale, haben kostbare Stücke hergeliehen. Die Brüsseler Spitze der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts trägt unstreitig den Sieg davon, aber auch die flandrischen Spitzen, die Spitzen aus Antwerpen, Mecheln, Diest, Völsche bieten Bewundernswürthes. Daneben treten die französischen und insbesondere die italienischen Arbeiten des 16. und 17. Jahrhunderts aus Venedig, Mailand und Ragusa, die Points,

Alençon, die Spitzenarbeiten aus Valenciennes ebenbürtig in den Wettkampf ein. Merkwürdig ist eine Sammlung italienischer neobarocker Gemälde (Lacis); das Hauptwerk dieser Sammlung ist ein großes Gemälde, das eine ganze Reihe Vorgänge aus dem alten und neuen Testamente im mittelalterlichen Stile zur Darstellung bringt.

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 19. Januar.

Jeder neue Beschluß der zur Prüfung des Stempelsteuergesetzes eingesetzten Reichstagskommission liefert einen drastischen Beweis für die Abneigung der dort vertretenen Majorität gegen das Börsengeschäft. Ungeachtet der von einer ganzen Reihe berufener Körperschaften und aus Fachkreisen an den Reichstag gerichteten Eingaben, in welchen überzeugende Argumente gegen die projektirte Mehrbelastung angeführt worden sind, findet sich in der Kommission selbst für solche Anträge noch eine Mehrheit, die weit über die Intentionen der Regierung hinausgehen. In vollständiger Verkennung der finanziellen Wirkung suchen sich die einzelnen Mitglieder in der Steigerung der Stempelgebühren zu überbieten, ohne das ihnen dabei eine bessere Motivierung zur Seite steht, als die trügerische, daß Ersatz für den Ausfall geschaffen werden soll, welcher aus dem vermuthlich negativen Resultate der übrigen Steuerprojekte erwachsen wird. Begreiflicher Weise hat dieses Verfahren die größte Erbitterung an der Börse hervorgerufen, und die dadurch erzeugte Unzufriedenheit wurde durch die Thronrede bei Eröffnung des preussischen Landtags noch vermehrt, weil gleiches sie nichts Neues enthält, sondern nur die längst bekannte Thatsache bestätigt, daß unsere gesammten wirtschaftlichen Verhältnisse wenig erfreulich sind.

Ein weiterer Moment zur Verstimmung bildet der immer größeren Umfang annehmende Rückgang aller italienischen Werthe. Die Pariser Börse hat den kurze Zeit hindurch eingestellten Feldzug gegen die italienischen Finanzen wieder mit frischen Kräften aufgenommen, und obwohl vereinzelte französische Pressstimmen den heutigen Cours der italienischen Rente für billig erklären, so läßt sich dadurch die dortige Spekulation nicht abhalten, mit Blanko-Abgaben fortzufahren. Die thatsächlichen Vorgänge auf der abentheuerlichen Salbimel leisten dabei den Baissbestrebungen erheblichen Vorrang. Nach den offiziellen Depeschen sind zwar die Unruhen in Sizilien beigelegt, dafür gährt es aber auf dem Festlande in mehreren Provinzen des Königreichs. Kein Wunder, daß hierunter der geschäftliche Verkehr leidet und in weiten Kreisen Mißtrauen entsteht, das seinerseits zu neuen Katastrophen führt. So ist durch fortgesetzte Depositions-Entziehungen namentlich auch das letzte große Kreditinstitut Roms, die Banca Generale, gezwungen worden, ein Moratorium nachzusuchen. Schon anlässlich des Zusammenbruchs des Credito Mobiliare war die Bank heftigen Anstürmen ausgesetzt, denen sie nur mit Mühe Halt bieten konnte. Da seitdem wiederholt von Schwierigkeiten des Instituts berichtet wurde und diese Meldungen trotz aller Dementis nicht verstummten, so kam die Zahlungseinstellung zwar den Börsen nicht unerwartet, sie spricht aber deutlich für die Dauer und Tiefe der allgemeinen Depression in Italien.

Mit überraschender Schnelligkeit und durch einheitlichen Beschluß hat die französische Kammer das Konversionsprojekt der vierundneunzigprozentigen Rente genehmigt. Deren Zinsertrag wird auf 3 1/2 Prozent reduziert, und jeder Besitzer, welcher nicht innerhalb acht Tagen die Parirückzahlung verlangt, giebt durch das Stillschweigen sein Einverständnis mit der Konvertirung kund. Da es bei dem heutigen Coursstand für den Inhaber vorteilhafter ist, darin einzuwilligen, so ist trotz der vielen Milliarden, auf welche sich das Gesetz erstreckt, die Hilfe der Banken zur Durchführung der Operation nicht erforderlich. Die Pariser Börse legte deshalb bei der Verkündung der Bestimmungen keine Festtagsschwärzung an den Tag, und ebenso wird der Wiener Spekulation eine Enttäuschung nicht erspart bleiben. Auch die wenigen Rentenbesitzer, welche sich mit den niedrigeren Zinsen nicht begnügen wollen, werden sich jedenfalls lieber anderen heimischen und höher rentirenden Papieren zuwenden, als daß sie die Fonds der österreichisch-ungarischen Monarchie mit ihrer Gunst beglücken. Trotzdem giebt man in Wien die lang gehegte Hoffnung nicht auf und bringt eine Reise des Direktors der Kreditanstalt mit Verhandlungen behufs Unterbringung von Goldanleihen in Paris in Zusammenhang. Für die Rothschildgruppe wäre es selbstredend ein nicht zu unterschätzender Vortheil, wenn das französische Kapital sich dafür erwärmen würde, und hieraus erklärt sich auch der lebhafteste Begehr für Kreditaktien, den das Heimathland an den Tag legte. Anherdem deutete man zu Gunsten dieser Aktien noch die angeblichen Bemühungen des bekannten Finanziers Baron Hirsch aus, in Rom eine neue Bank unter deutscher Leitung zu gründen. Man wollte wissen, daß sich die Kreditanstalt hierbei in hervorragendem Maße betheiligen werde, und man hält das Zustandekommen um deswillen für aussichtsreich, weil mit dem Sturz der Banca Generale das Bedürfnis nach einem leistungsfähigen Geldgeber für die italienische Geschäftswelt dringender geworden ist, als je zuvor.

Dem Optimismus der Wiener Börse ist es denn auch zum größten Theil zuzuschreiben, daß der durch den Angriff auf die italienischen Renten hervorgerufene allgemeine Coursrückgang keine größere Ausdehnung auf den einzelnen Gebieten angenommen hat. Auf dem Bankmarkt war die Stimmung keine einheitliche. Unter Führung von Kreditaktien erzielten auch die österreichischen Nebenbanken theilweise noch Preiserhöhungen. Unsere deutschen Banken waren dagegen stark angeboten und

schließen durchweg niedriger. Die Antheilscheine der Diskontogesellschaft blühten annähernd der Prozent, Deutsche Bank sowie Dresdener Bankaktien etwa ein Prozent ein.

Von Renten haben die dreiprozentigen deutschen Titel innerhalb acht Tagen nicht weniger als ein volles Prozent verloren und dies zu einer Zeit, in welcher der Geldmarkt täglich billiger geworden ist, so daß sich die Reichsbank nach längerer Pause wieder zu Diskonto-Käufen am offenen Markt wesentlich unter ihrem offiziellen Satz entschlossen hat. Neben der Bestimmung der Börse über die Entwicklung der Steuervorlagen hat der Hinweis der Thronrede auf das neue Anleihebedürfnis und die ungünstigen Ziffern des preussischen Budgets jene Course zurückgeworfen. Für Italiener wird das französische Angebot immer verhängnisvoller, indem sich die Zahl derjenigen Kapitalisten, welche ihren Bestand an diesen Werthen zu billigen Preisen zu vergrößern gewillt waren, mehr und mehr zusammenschmilzt. Den Veranlassungen steht daher keine genügende Nachfrage mehr gegenüber, und jeder neue Rückgang macht selbst diejenigen ängstlich, welche bis jetzt gewonnen waren, bei ihrem Besitze auszuharren. Die Course einbußen der Renten und der verschiedenen staatlich garantierten Eisenbahn-Obligationen schwankten zwischen drei bis vierhalb Prozent. Portugiesen wurden wegen eines neuen Arrangementsplans der Eisenbahngesellschaft Löhre bezahlt, obwohl dieses für deren Lage ein sehr trauriges Zeugnis ablegt. Serben festten ihre sprunghafte Erholung fort; es scheint, daß man sich in Paris für den Cours interessiert und die dortigen Emissions-Häuser die von der Berliner Handelsgesellschaft eingefestigten Interventionskäufe vornehmen. Wenn nur die innere Lage des kleinen Königreichs eine gesicherte wäre! Auch Monopolspekulationen gewannen reichlich 1 1/2 Prozent, ohne daß sich die Verhältnisse zu ihren Gunsten geändert hätten. Oesterreichische und ungarische Papiere sind behauptet. Den überseeischen Anleihen hat die Woche durchweg kleine Schwächungen gebracht, obgleich von sachlichen Momenten nur bei Argentinien das erhöhte Goldagio zu erwähnen ist.

Der Verkehr in Eisenbahnaktien war ohne jedes Leben; die deutschen sind vollständig unverändert, und die österreichischen bewegten sich immer annähernd auf dem vormerkwürdigen Niveau. Die Gotthardbahn hat im Dezember zwar ansehnliche Mehreinnahmen erzielt; dessen ungeachtet blühten die Aktien zwei Prozent ein, indem man aus den italienischen Unruhen auch eine Verkehrsverminderung für die schweizerischen Bahnen ableitet. Größere Ausdehnung erreichten nur die Umsätze in italienischen Transportunternehmungen, wobei jeder Schluss weitere Courseverluste zur Folge hatte. Für Mittelmeer betragen sie zusammen sieben und für Meridional sechs Prozent.

Auf dem Notanmarkt hat die Abschwächung weitere Fortschritte gemacht. Trotz aller Ablehnungen halten die rheinischen Zeitungen die Nachricht aufrecht, nach welcher die linksrheinische Eisenbahndirektion mit dem Kohlen-Syndikat zu den alten Breiten neue Lieferungsverträge abgeschlossen hat. Später brachte die Meldung, daß die rheinisch-westfälische Verkaufs-Vereinigung vom 1. April ab die Preise um 10 Prozent erhöhen werde, eine kleine Reprie. Eisenaktien lagen matt; die Berichte aus Rheinland-Westfalen lauten fortgesetzt ungünstig, und auch aus Obersachsen wird schleppender Ablass gemeldet, so daß sich die Tagesbestände immer mehr vergrößern. Die kurz vor Jahreschluss von dorther signalisirte Besserung des Marktes scheint noch in ziemlicher Ferne zu liegen.

Geld ist im Preise weiter zurückgegangen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 20. Januar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 286—285 1/2, Disconto-Commandit 173.40—50—30—40, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Aktien 148.90, Laurahütte-Aktien 114.20, Bochumer —, Gelsenkirchener 144.50, Harpener 137.50, 3%, Vornau Aktien —, Schweizer Central 113.40, Schweizer Nordost 103.80—60, Schweizer Union 75.10, 6%, Mexikaner —, 5%, Italiener 78.80, Italien. Mittelmeer 75.60, Italienische Meridion. 102.70, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: schwach. Italienische Werthe nachgeben.

Geschäftliches.

My house is my castle — „mein Haus ist meine Burg“ — sagt der Engländer und das trifft zu. Das enge und innige Familienleben feiert mit den jetzt beginnenden längeren Abenden und dem frühen Schein der Lampe seine Auferstehung und jede tüchtige Hausfrau wird darauf bedacht sein, in der Wahl des Lampen-Brennstoffes das Beste und dabei auch das Wohlfeilste zu nehmen. Als das mit den besten Eigenschaften, wie höchste Brennkraft, Geruchlosigkeit und sparsames Brennen ausgestattet, jede Explosionsgefahr ausschließende Produkt, ist die neueste Marke, das Diamant-Salon-Del zu empfehlen. Diamant-Salon-Del ist in den in der Annonce im Inzerattheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) 7

Man reinige die Zimmerluft mit dem ächten preisgekrönten **Nadlauer'schen Coniferen-Geist** mit Schukun. 1 Tannenbaum aus der Kronen-Apothek in Berlin. Dépôts in Apoth. u. Dro. (A. 938/12) 194

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Eisen- und Stahlarbeiten.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 2.